

# HEVELLER

Beiderseits der Havel – Magazin für den Norden von Potsdam

8. Jahrgang / Nummer 96 • November 2017

Kostenlos zum Mitnehmen

## Der Herbst steht auf der Leiter...

... und malt die Blätter an: Gut so. Und vor allem ein Farbenspiel. So wie das unsere Fotografin MAGDA G. auf dem Bassinplatz erlebt hat. Ja, auch der Herbst hat seine Reize.



„Xavier“ hieß das Sturmtief, das uns im Oktober heimsuchte. Mit orkanartigen Böen hat es große Schäden angerichtet. Wie auch im Schlosspark in Marquardt (siehe Seite 30).

Runde Jahrestage sind immer ein Grund zum Feiern. So war das 750-Jahre-Jubiläum für Grube ein willkommener Anlass (siehe Seiten 21 und 22)



**Neue Website gefällig?**



**Wir machen das!**

**commata**  
 Werbeagentur · Grafik · Web · Film  
 Tel.: 033201 149 080  
 info@commata.de [www.commata.de](http://www.commata.de)

**Glasermeister Marcus Engst** *Reparaturverglasung mit Abrechnung über die Versicherung möglich*

- kreative Glasverarbeitung -  
 - individuelle Beratung und Ausführung -

Glas ■ Fenster ■ Spiegel ■ Bleiverglasung ■ Bilder & Rahmen ■ Insektenschutz  
 einbruchshemmende Verglasung und Sicherheitsbeschläge

Gatower Straße 124 - 126  
 13595 Berlin  
 Tel.: 030 / 36 28 60 01  
 Fax: 36 28 60 03

Öffnungszeiten:  
 Mo.-Fr. 8.30 - 13.00 Uhr  
 15.00 - 18.00 Uhr  
 Sa. 9.30 - 12.30 Uhr

[www.glasermeister.de](http://www.glasermeister.de)  
 14020-1-3

**P**



*Friseursalon Hennicke*

Öffnungszeiten:  
 Di. - Fr. 9.00 - 18.00 Uhr  
 Sa. 9.00 - 12.00 Uhr  
 Montags geschlossen

Sacrower Allee 31  
 14476 Groß Glienicke  
 Tel.: 033201/3 12 71

**Anzeige im HEVELLER:  
 0331/200 97 08**

**HAARSTUDIO**

Inh. Anja Kronschwitz  
 Am Krampnitzsee 11 A · 14476 Neu Fahrland  
 Tel.: 033208/2 18 85

Öffnungszeiten:  
 Di 12 - 20 Uhr · Mi - Fr 9 - 18 Uhr · Sa 9 - 12 Uhr

**buchhandlung kladow** **Andreas Kuhnow**

Kladower Damm 386  
 D-14089 Berlin  
 Telefon 030/3 65 41 01  
 Telefax 030/3 65 40 37

Wir besorgen Ihnen gern (fast) jedes Buch, auch Fachliteratur, oft innerhalb eines Tages.  
 Ihre Buchhandlung Kladow

**GRIENEISEN BESTATTUNGEN** SEIT 1830



**Bestattungen und Vorsorge Tag & Nacht für Sie da**

Heinrich-Mann-Allee 20 | nahe Neuer Friedhof | 0331/29 39 23  
 Friedrich-Ebert-Str. 113 | Platz der Einheit/West | 0331/280 00 03  
[www.bestattung-potsdam.de](http://www.bestattung-potsdam.de)

**Wir machen Ihre Steuererklärung!**

Lohn- und Einkommensteuer Hilfe-Ring Deutschland e.V. (Lohnsteuerhilfeverein)

Beratungsstellenleiterin Kathrin Köhler-Stahl  
 Georg-Herrmann-Allee 23 | 14469 Potsdam  
 Tel. 0331-5057739  
 buero-potsdam@steuerring.de  
 www.steuerring.de/buero-potsdam

**STEUER RING**

→ [www.steuerring.de](http://www.steuerring.de)

Wir erstellen Ihre Steuererklärung - für Mitglieder, nur bei Arbeitseinkommen, Renten und Pensionen.

# Liebe Leserinnen, liebe Leser,

heute wollen wir uns in unserem Editorial mit der Frage LESERBRIEFE kurz auseinandersetzen. Grundsätzlich sei betont, dass jedes Printmedium sich über Leserreaktionen auf seine Berichterstattung freut.

Man hört jedoch immer wieder von diversen Leserbriefschreibern oder Adressaten von Leserbriefen, dass in den Redaktionen im Umgang mit Leserbriefen gelegentlich nicht mit der gebührenden Sorgfalt gearbeitet wird und es dadurch zu unnötigen Irritationen oder sogar schwerwiegenden Komplikationen kommt.

Hier ist der Leserbriefschreiber zuerst gefordert, sich an Spielregeln zu halten, die einen fairen Umgang miteinander garantieren. Es kommt aber auch vor, dass Leserbriefe in bewusst schlechter Absicht geschrieben und der Presse „untergejubelt“ werden. Hier ist in den Redaktionen höchste Wachsamkeit erforderlich!

Aber auch weniger gravierende Fälle können zu unnötigen Irritationen führen. Unnötige Irritationen entstehen dann, wenn Texte gekürzt oder verändert werden oder wenn der Name des Urhebers falsch wiedergegeben wird. Das



Gleiche gilt für unpassende zeitliche Verschiebungen, während denen sich Sachverhalte bereits geändert haben oder rechtliche Klärungen bereits erfolgten. Richtig brisant wird die Sache, wenn der Urheber mit fingiertem Namen und erfundener Adresse Unwahrheiten oder Gerüchte verbreitet und es die Redaktion nicht merkt.

Gelegentlich sind Leserbriefschreiber auch verärgert, wenn ihre Leserbriefe nicht veröffentlicht werden, obwohl sie das ausdrücklich wollten. Denen sei gesagt, dass es für die Presse keinerlei Verpflichtung gibt, dies zu tun. Für Änderungen und Kürzungen gibt es klare Empfehlungen, an die sich unsere Redaktion hält. Wer etwas mehr über die Empfehlungen erfahren will, sollte sich die „Richtlinie des Deutschen Presserates (Pressekodex) - Ziffer 2.6 Leserbriefe zu Gemüte führen. Hier steht u.a.: „Zuschriften an Verlage oder Redaktionen können als Leserbriefe veröffentlicht werden, wenn aus

Form und Inhalt erkennbar auf einen solchen Willen des Einsenders geschlossen werden kann. Eine Einwilligung kann unterstellt werden, wenn sich die Zuschrift zu Veröffentlichungen des Blattes oder zu allgemein interessierenden Themen äußert. Der Verfasser hat keinen Rechtsanspruch auf Abdruck seiner Zuschrift.“

Summa summarum: Die Redaktion des HEVELLER freut sich über jeden Leserbrief. Dieser sollte sich immer auf Beiträge des HEVELLER beziehen. Zur Veröffentlichung benötigt die Redaktion den vollständigen Namen und den Wohnort des Leserbriefschreibers. Zuschriften, die in der Zeitung abgedruckt werden, geben nicht die Meinung der Redaktion wider. Die Redaktion ist nicht zum Abdruck verpflichtet und behält sich Kürzungen vor. Und wenn keine Veröffentlichung erfolgt, dann sind doch die meisten Zuschriften oft Anlass, dass wir in kommenden Berichterstattungen Ihre Informationen weiter verfolgen.

In diesem Sinne

Bernd Martin  
Chefredakteur

Alle HEVELLER-Ausgaben im Archiv: [www.heveller-magazin.de](http://www.heveller-magazin.de)

## IMPRESSUM

Der HEVELLER ist ein Magazin für den Norden von Potsdam und die nähere Umgebung.

**Herausgeber:** „medienPUNKTpotSDam“- Das Journalistenbüro, Hessestr. 5, 14469 Potsdam, Bernd Martin und H. Jo. Eggstein, Geschäftsführung. Tel/Fax: 0331/200189-70/71. E-Mail: [info@medienpunktpotSDam.de](mailto:info@medienpunktpotSDam.de)  
Internet: [www.heveller-magazin.de](http://www.heveller-magazin.de) und [www.medienpunktpotSDam.de](http://www.medienpunktpotSDam.de)

**Redaktion:** Bernd Martin, Chefredakteur, v.i.S.d.P. (bm); H. Jo. Eggstein, Layout; Renate Frenz, Redaktionssekretariat/Anzeigenleitung, Tel.: 0331/2009708, Gertraud Schiller, Redakteurin/Medienberatung (gs), Tel.: 0178/1986520; Steve Schulz, Redakteur/Internetredaktion/Medienberatung (sts), Tel.: 033201/149080; Fotos: Magda Gressmann (magda g), Redaktion/Archiv/pixelio.

Der HEVELLER erscheint monatlich für über 18.000 LeserInnen. Veröffentlichungen, die nicht von Autoren gekennzeichnet sind, stellen redaktionelle Bearbeitungen dar. Gekennzeichnete Beiträge entsprechen der persönlichen Meinung der/des AutorIn. Für unverlangt eingesandte Manuskripte bzw. Fotos kann keine Haftung übernommen werden. Für die Veröffentlichung von Leserzuschriften behält sich die Redaktion das Recht sinnwahrer Kürzungen vor. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion.

**Druck:** P&P Printmanagement. 96170 Trabelsdorf.

**Redaktions- und Anzeigenschluss für die Dezemberausgabe ist am 14. November 2017.  
Die Ausgabe erscheint am 1. Dezember 2017.**

# Inhalt

**Historisches**  
**100 Jahre**  
**Oktoberrevolution“**

SEITEN 4 – 6

**Regionales**

SEITEN 7 und 8

**Bornstedt**

SEITEN 9 und 10

**Fahrland**

SEITEN 11 und 12

**Groß Glienicke**

SEITEN 13 – 20

**Grube**

SEITEN 21 – 23

**Ketzin-Falkenrehde**

SEITEN 24 und 25

**Kladow**

SEITE 26

**Marquardt**

SEITEN 27 – 31

**Neu Fahrland**

SEITEN 32 – 34

**Satzkorn**

SEITE 35

**Verbraucherschutz**

SEITE 36

**Ratgeber**

SEITE 37

**Nach Redaktionsschluss**

SEITE 38

**WAS - WANN – WO?**

SEITEN 39 – 41

**Vermischtes/Foto-Rätsel**

SEITE 42



W. I. Lenin



Nikolaus II.

Die Welt vor 100 Jahren

# „Es rettet uns kein höh’res Wesen“

Die unglaubliche Geschichte der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution!  
 Von Hans Groschupp

Am Ende des Deutsch - Französischen Krieges 1870/71 wurde in Paris die erste sozialistische Revolution nieder kartätscht . Der Dichter Eugène Potier war dabei und schrieb einen Text, den der Belgier Pierre Degeyter 1888 mit einer Melodie versah, die Hymne der Sozialisten, die „Internationale“. Emil Luckhardt schuf 1910 eine deutsche Fassung.

„Internationale“ nannte sich ein 1864 von Karl Marx gegründeter internationaler Zusammenschluss von Arbeiterorganisationen.

Im September 1915 treffen sich 37 Vertreter sozialdemokratischer, sozialrevolutionärer und kommunistischer Organisationen im Schweizerischen Zimmerwald zu einer Konferenz, um die zweimal gescheiterte „Sozialistische Internationale“ neu zu organisieren. Der Deutsche Karl Liebknecht fehlt, er hatte im Reichstag als Erster gegen die Bewilligung der Kriegskredite gestimmt. Nun wird er vom Kaiser dafür mit Fronturlaub belohnt. Als führend im antimilitaristischen Kampf gilt der Russe Lenin, der anwesend ist, wie auch die Ukrai-

ner Sinowjew und Trotzki, der Pole Radek, der Lette Borsin u.a. Lenins Bedeutung an der Konferenz ist gering. Einheit besteht in der Forderung nach einem Frieden ohne Annexionen. Das Manifest der Konferenz schreibt Trotzki. Zum Abschluss wird die Internationale gesungen.

Lenin glaubte 1915 nicht mehr daran, eine russische Revolution noch zu seinen Lebzeiten erleben zu können, wie er Schweizer Arbeitern erzählte.

„Er saß in der Schweiz und schrieb Artikel, die über die Emigrantenkreise

**„Wacht auf, Verdammte dieser Erde,  
 die stets man noch zum Hungern zwingt  
 Das Recht wie Glut im Kraterherde  
 nun mit Macht zum Durchbruch dringt.  
 Reinen Tisch macht mit dem Bedränger!  
 Heer der Sklaven, wache auf!  
 Ein Nichts zu sein, tragt es nicht länger  
 Alles zu werden, strömt zuhauf!**

**Es rettet uns kein höh’res Wesen,  
 kein Gott, kein Kaiser noch Tribun  
 Uns aus dem Elend zu erlösen  
 können wir nur selber tun!**

**Refrain: Völker, hört die Signale!  
 Auf zum letzten Gefecht!  
 Die Internationale  
 erkämpft das Menschenrecht. „  
 (Text gekürzt)**

nicht hinaus kamen. Er war von Russland vollständig abgeschnitten, eingepfropft wie in einer Flasche. So war es auch mit Trotzki in Paris...

Da sich die russischen Revolutionäre im Fadenkreuz der Geheimdienste befanden, erscheint es rätselhaft, dass es dennoch zur Revolution im No-

„Die G.S.O. war ein unausbleibliches Ergebnis der Entwicklung der kapitalistischen Gesellschaftsordnung; durch die Verschärfung der antagonistischen Widersprüche in der Epoche des Imperialismus war die sozialistische Revolution objektiv auf die Tagesordnung gesetzt...In der G.S.O. wurde durch den Sturz der Ausbeuterherrschaft und die Errichtung der Macht der Arbeiterklasse auf einem Sechstel der Erde der Grundwiderspruch zwischen Kapital und Arbeit gelöst...“

Einen Namen nennt die DDR-Literatur nicht: Alexander Parvus. In sowjetischen Publikationen fehlt er ebenso. Das ist ungerecht, denn dem Nationalökonom und promovierten Philosophen ist es zu verdanken, dass die Völker die Signale doch noch hörten und sogar ein Kaiser.

vember 1917 kam.

## Die Bedeutung der G.S.O.

Im Wörterbuch der Geschichte (DDR) lesen wir detailliert und umfangreich über die Große Sozialistische Oktoberrevolution, ihren Verlauf und ihre Bedeutung:

## Der Weltkrieg

Seit Ende Juli 1914 befand sich Europa und die halbe Welt im Krieg. Kriegsparteien waren die Mittelmächte Deutschland und Österreich-Ungarn auf der einen und die Entente mit Frankreich, Russland und Groß-

HEVELLER im Internet: [www.heveller-magazin.de](http://www.heveller-magazin.de)

[www.seelke.de](http://www.seelke.de)



**Tel. 033201/21080**



**Europaweite Mobilitätsgarantie?  
 Kostenlos zur Inspektion im Internet!**



**ausgewählt vom Autofahrer**

britannien auf der anderen Seite. Keine der Krieg führenden Parteien vermochte entscheidende Vorteile und Bodengewinne zu erlangen. Bulgarien schloss sich 1915 den Mittelmächten an. Das Osmanische Reich war geheim mit Deutschland verbunden. So meldet Anfang 1915 der deutsche Botschafter Hans Freiherr von Wangenheim aus Istanbul, ein Russe sei an ihn herangetreten mit einem ausgearbeiteten Szenarium für eine Revolution in Russland, die dem deutschen Interesse einer Beendigung der Ostfront dienlich sein könnte.

### Who is who?

Alexander Parvus ist den europäischen Geheimdiensten kein Unbekannter mehr, auch nicht dem russischen. Die Ochrana, fahndet in ganz Europa nach ihm. Aber man wird seiner nicht habhaft, ebenso wenig eines gewissen Lenins, der 1903 die Sozialdemokratische Arbeiterpartei Russlands in die Menschewiki und die Bolschewiki gespalten hatte und letztere anführt. Irgendwo in Deutschland, Österreich, der Schweiz oder Frankreich wähnt man beide. Sie haben sich den Sturz des Zaren auf den Zettel geschrieben, waren beide bereits in Gefängnissen und Verbannungen. Lenin lebt 1915 mit seiner Ehefrau Nadeschda Krupskaja unerkant in Zürich.

Parvus ist Mitglied der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands und mit Rosa Luxemburg befreundet.

Parvus ist aber ebenso wenig Parvus, wie Lenin Lenin!

**Parvus** ist der weißrussische Jude Dr. Israil Lasarewitsch Gelpand (anglistisiert Helphand), geboren 1867 in Beresino. Er wuchs in Odessa auf und studierte in der Schweiz Nationalökonomie und Philosophie. Über den Exilanten Gregori Plechanow, den russischen Marx, lernte er Trotzki kennen, welcher wiederum der ukrainische Jude Lew Dawidowitsch Bronstein ist. Die Genannten waren die Macher der unvollendeten Russischen Revolution von 1905.

**Lenin** ist 1870 in Simbirsk geboren. Er heißt mit bürgerlichem Namen Wladimir Iljitsch Uljanow. Sein Vater, ein Mathematikprofessor und späterer Inspektor wurde vom Zaren geadelt. Lenins Bruder Alexander hatte sich einer revolutionären Gruppe angeschlossen, die den Zaren ermorden wollte. Er flog auf und wurde hingerichtet. Lenin studierte in Kasan, musste aber wegen seines Bruders die Universität verlassen. Sein Lehrer

Fjodor Kerenski sagte später aus, dass Lenin ein Musterschüler war. Er ist der Vater des späteren Chefs der Provisorischen Regierung Alexander Kerenski. Nach Gefängnis-aufenthalt heiratet Lenin vor der Verbannung Nadeschda Krupskaja. Sie folgt ihm bis an sein Lebensende.

### „Die Idee wird zur materiellen Gewalt“ oder zu Vermögen

Auch Helphand kommt in Haft und Verbannung. Ihm gelingt die Flucht nach Europa. Frau und Kind lässt er zurück. Zusammen mit Lenin und Plechanow gibt er die Zeitung „Iskra“ heraus. Sie wird nacheinander in Leipzig, München und London gedruckt. Ab 1894 nennt sich Helphand Alexander Parvus. Unter diesem Namen schreibt er in der Leipziger Volkszeitung, der Sächsischen Arbeiterzeitung und der Neuen Zeit. Die Auflagen sind groß. Parvus gründet eine eigene Druckerei.

Er lernt in Stuttgart den Papst der Sozialdemokratie Karl Kautsky kennen. In einer Agentur verwaltet Parvus die Tantiemen russischer Exilschriftsteller. Als Maxim Gorki 180 000 Goldmark einklagt, die ihm noch zustünden, kommt es zum Eklat. In einem internen Parteigericht schließen Kautsky, Liebknecht und Clara Zetkin Parvus aus der SPD aus und bezahlen Gorki die Tantiemen aus der Parteikasse. Zudem muss Parvus als unerwünschter Ausländer Deutschland verlassen.

### Journalist und Waffenhändler

Der Geschasste macht ab 1910 in der Türkei Karriere. Er gründet mehrere Zeitungen und nähert sich der Bewegung der Jungtürken um Enver Pascha an. Parvus wird Partner eines Waffenhändlers und knüpft Millionengeschäfte mit Krupp und dem britischen Konzern Vickers. Nach dem Kriegsausbruch unterstützt Parvus publizistisch die Rechtfertigung des deutschen Kaisers, einen Krieg aufgezungen bekommen zu haben. Der Kampf gegen den Zarismus muss die Arbeiterparteien wieder zusammenschließen, sagt Parvus:

„Wer die Ursachen des Krieges in diplomatischen Intrigen sucht und danach eine Schuld bemisst, hat aufgehört, sozialistisch zu denken.“

Das ist zuviel für Trotzki's Weltsicht. Er bricht für immer mit Parvus. Die



europäischen Linken, außer Lenin, erklären sich zu Pazifisten. Arbeiter dürfen nicht auf Arbeiter schießen. Neben Parvus denkt nur Lenin darüber nach, wie die Kriegumstände günstig für eine Revolution in Russland sein könnten.

### Memorandum einer Revolution

Im Februar 1915 wird Parvus in Berlin empfangen. Seinen mündlichen Darlegungen im Auswärtigen Amt folgt am 7. März 1915 ein 20 Seiten langes „Memorandum zur Organisation einer Revolution in Russland“. Neben propagandistischen Vorbereitungen, regionalen Komponenten, Streikaufrufen, wird auf eine schnelle Kontaktaufnahme mit der bolschewistischen Fraktion in der Schweiz gedrungen.

Der Plan wird von deutscher Seite angenommen. Die ersten zwei Millionen werden Parvus auf ausländische Konten überwiesen. Er sieht sich, anders als die SPD-Genossen, nicht als einen deutschen Agenten. SPD-Vorsitzender Hugo Haase schießt dabei den Vogel ab, und erklärt Parvus für einen russischen Agenten. Rosa Luxemburg, Karl Liebknecht und Clara Zetkin wollen mit Parvus, einem „Zuhälter des Imperialismus“, nichts mehr zu tun haben.

Im Mai ist Parvus bei Lenin in Zürich. Die wenigen überlieferten Aussagen über diese Begegnung hat die Wiener Publizistin Elisabeth Heresch in ihrem Buch „Geheimakte Parvus“ zusammengefasst und kommentiert. Lenin sagte nicht zu, aber auch nicht ab.

Parvus schreibt über seinen Besuch bei Lenin später:

„Ich legte ihm meine Ansichten über die sozialen und revolutionären Folgen des Krieges dar und warnte ihn gleichzeitig, dass während dieser Zeit eine Revolution nur in Russland möglich sei, und zwar nur als Ergebnis eines deutschen Sieges.“

### Das große Geschäft mit dem Krieg

Parvus lässt sich im neutralen Dänemark nieder, zieht nun von Kopenhagen aus alle Fäden, stellt Agenten ein, schmuggelt Propagandamaterial nach Russland. Er gründet eine Export-Import-Firma, mit der er in zwei Jahren astronomische Gewinne erzielt. Seine politische Arbeit tarnt er im „Institut der sozialen Folgen des Krieges“. Seine Handelsfirma baut sukzessive Filialen in ganz Europa auf. Er handelt mit rumänischem Getreide, anatolischer Baumwolle, mit kriegswichtigen Metallen und mit der knapper werdenden Kohle, beteiligt sich am Walfang und transportiert Waffen und Sprengstoff. Bald hat er dafür sogar eigene Schiffe. Sogar mit Russland macht er Geschäfte. Sie werden von seinem Partner Jakob Ganetzki abgewickelt, dem polnischen Juden Jakow Fürstenberg, der gleichzeitig Verbindungsman zu Lenin ist. Als Ganetzki aus Dänemark ausgewiesen wird, bekommt Parvus einen deutschen Aufpasser, den Mitarbeiter der militärischen Abwehr Georg Sklarz an die Seite gestellt, der sich frei am Unternehmen beteiligt. Parvus will die verlorene deutsche Sozialdemokratie zurückgewinnen. Er gibt die deutsche Wochenschrift „Die Glocke“ heraus und erklärt seine Mission, das bewaffnete deutsche und das revolutionäre russische Proletariat zu vereinen. Luxemburg lehnt diese Mission bei gleichzeitigem Millionen schaufeln im neutralen Dänemark ab. Lenin nennt Parvus Missionsartikel eine Possenreißerphrase.



Wilhelm II.

### Zar Nikolaus II. dankt ab

Die im Januar 1916 geplante Revolution findet trotz des organisierten großen Streiks in Petrograd aus Anlass des Blutsonntags 1905 nicht statt. Kein Funke springt über. Die Revolution wird verschoben. Deutschland offeriert 1916 der Entente ein Friedensangebot. Es wird von dieser abgelehnt.

Zar Nikolaus bezahlt Waffen aus England mit Gold und übernimmt die Kontrolle seiner Generäle an der Front. Im Volk und in der Duma rumort es. Der deutsche Gesandte von Stoedten kablet nach Berlin, dass in Russland eine mächtige Umwälzung bevor stünde. Ein provisorisches Führungskomitee aus den Arbeiter- und Soldatenräten und der Duma werde gebildet. Hunderttausende legen in Petrograd die Arbeit nieder und rufen: „Brot! Frieden! Nieder mit der Regierung!“ Als Nikolaus mitgeteilt wird, dass man seine Minister zum Rücktritt zwingt, eilt er mit seinem Sonderzug nach Petrograd. Der Zug bleibt auf einem Nebengleis stecken. Nikolaus erkennt die Zeichen der Zeit. Noch aus dem Zug meldet er seine Abdankung. Fürst Georgi Jewgenjewitsch Ljow wird neuer Regierungschef. Parvus jubelt und geht nun daran die gemäßigte Regierung zu stürzen, da sie am Krieg gegen Deutschland festhält. Ein radikaler Führer muss kommen, Lenin. Der New Yorker Trotzki hat sich schon auf den Weg gemacht, wird aber im kanadischen Halifax festgehalten, da die USA kurz vor dem Kriegseintritt stehen. Lenin wird kribblig, er schreibt an Ganetzki in Schweden, ihm Reisepapiere zu verschaffen. Parvus seinerseits, hat das über den deutschen Botschafter längst geregelt und



Alexander Parvus

schickt Georg Sklarz nach Zürich. Lenin ist einverstanden.

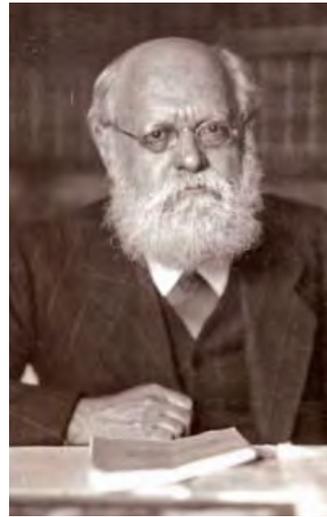
### Lenin kommt

Gemeinsam mit 40 Mitstreitern startet Lenin am 9. April seine Reise nach Petrograd, durch Deutschland, über Schweden und Finnland. Mit dabei sind seine Frau und seine französische Freundin Inessa Armand, sowie Sinowjew, Radek u.a. Der Zug wird von Offizieren und Wachpersonal begleitet. Zweimal gibt es längere Aufenthalte. Über die beiden längeren Zwischenstopps in Berlin und Saßnitz ist wenig bekannt. In Stockholm möchte Parvus Lenin treffen. Der Führer der Bolschewiki lehnt ab. Am 16. April 1917 trifft Lenin am Finischen Bahnhof in Petrograd ein und wird frenetisch von den Massen begrüßt. Lenin verkündet sofort, dass er nicht mit den Menschewiki zusammenarbeiten werde und dass es gelte, den Krieg zu beenden. Jedoch drängelt Deutschland jetzt nicht mehr. Lenin solle erst einmal in die Regierung. Und so ruft Lenin aus: „Alle Macht den Sowjets!“

Im Mai trifft Trotzki ein. Kerenski, inzwischen Kriegsminister, beschließt eine Frühjahrsoffensive gegen die Mittelmächte und Lenin plant nach dem zu erwartendem deutschen Gegenangriff den bewaffneten Aufstand in Petrograd.

### Scheitern der Revolution und Flucht

Was zu befürchten war, geschieht, Lenin wird als deutscher Agent enttarnt. Wie konnte er ungehindert durch Deutschland reisen, fragt Justizminister Perewerzew. Es werden Haftbefehle erlassen. Lenin und Sinowjew können nach Finnland flie-



Karl Kautsky

hen. Es beginnen nun von allen Lagern Pressekampagnen. Wer hat was getan, wer ist nun ein Agent und wer nicht. Lenin bestreitet von Parvus jede Hilfe angenommen zu haben. Parvus leugnet die deutschen Absprachen usw. Ganetzki beschuldigt Parvus auch der deutschen Komplizenschaft, dementiert aber wenig später. Sogar SPD-Chef Haase bringt sich in Position, wettet erst los und wird danach auch leiser. Zwischen allen Dementis liegen Depeschen Israil Helphands, des Drehbuchschreibers der Oktoberrevolution.

Ohne Schaden bleibt nur Trotzki. Er kann seinen Bruch mit Parvus durch Artikel seiner Pariser Zeit belegen.

### Knappes Endspiel

Anfang Oktober 1917 dringt die Nachricht zu Lenin, dass Österreich-Ungarn in England die Bedingungen eines Separatfriedens mit Russland sondiere. Würde Russland von selbst Frieden machen, fehlte den Bolschewiki das Friedensargument. Das wäre das „Aus“ für einen Umsturz. Der eingeweihte Kerenski, nun Regierungschef, weiß das auch. Lenin muss jetzt aktiv werden, um seine Chance nicht zu verpassen. Kosakengeneral Kornilow soll die Bolschewiki von Petrograd fernhalten. Der will das machen, aber nur, wenn sich ihm Kerenski unterordne. Er probiert also den Putsch und verliert. Vor anstehenden Wahlen soll am 7. November ein Kongress der Sowjets stattfinden. Lenin weiß, dass die Bolschewiki von einer Mehrheit weit entfernt sind: „Es wäre naiv, die formelle Mehrheit der Bolschewiki abzuwarten. Keine Revolution wartet das ab. Die Geschichte wird uns nicht verzeihen, wenn wir jetzt nicht die Macht er-

greifen...“ Lenin kehrt Anfang Oktober nach Petrograd zurück. Alles liegt nüchtern vor Augen. Der späteste Termin der Revolution kann nur der 7. November 1917 sein. Und er wird wahrgenommen und die Revolution gelingt. Trotzki, der sich mit Lenin ausgesöhnt hatte und den Bolschewiki beigetreten war, gründet schnell ein militärisches Revolutionskomitee, das sich die „Rote Garde“ nennt. In der Nacht zuvor marschiert ein Trupp Rotgardisten zum kaum bewaffneten Winterpalais, wo die Duma tagt. Es fällt kein Schuss. Kerenski flüchtet. Die Revolution hat fast unbemerkt gesiegt. Am nächsten Morgen flattern Flugblätter über Petrograd. Die Regierung sei gestürzt. Die Staatsgewalt sei in die Hände des Rates der Arbeiter und Soldatendeputierten übergegangen. Eine Sowjetregierung würde gebildet werden. Es lebe die Revolution der Arbeiter, Soldaten und Bauern.

Parvus erlebt in Wien, wie die Sozialdemokratie, die „Revolution zum Frieden“ bejubelt.

Wieder in Stockholm teilt er Radek mit, dass er wieder zurück nach Russland möchte.

Lenin lehnt ab und lässt ausrichten: „Die Revolution dulde niemanden, der schmutzige Hände hat.“ Die Friedensverhandlungen verlaufen kompliziert. Russland muss doch Gebietsabtretungen hinnehmen. In der westlichen Presse wird nun vermehrt auf die Umtriebe des Dr. Parvus hingewiesen. Schon vor der Abdankung, des deutschen Kaisers lässt man ihn fallen. Elisabeth Heresch sagt es in ihrem Buch mit Shakespeare: „Der Mohr hatte seine Schuldigkeit getan.“

Lenin, ein Jahr nach der Revolution: „Ich werde des Öfteren beschuldigt, in der Revolution mit Hilfe deutschen Geldes gesiegt zu haben. Diese Tatsache habe ich nie geleugnet – noch tue ich das jetzt. Ich will jedoch hinzufügen, dass wir mit russischem Geld eine ähnliche Revolution in Deutschland inszenieren werden...“

### Quellen:

- Heresch, Elisabeth: *Geheimakte Parvus, Die gekaufte Revolution*. München 2000
- Parvus: *Im Kampf um die Wahrheit*. Berlin 1918
- Trotzki, Leo: *Mein Leben*. Berlin 1929
- Sayers, Michael, Kahn, Albert, E.: *Die große Verschwörung*. Berlin 1952
- Die Kerenski-Memoiren: *Russland und der Wendepunkt der Geschichte*. Wien/Hamburg 1966

Im Naturkundemuseum Potsdam kann man die Tierwelt Brandenburgs

entdecken. Lebensechte Präparate geben hier einen hervorragenden Einblick in die Artenvielfalt von Insekten, Fischen, Vögeln und Säugetieren der Region. Wie aber kommt ein Eisbär, der ja nicht wirklich in der freien Natur Brandenburgs beheimatet ist, in das Naturkundemuseum?

2,50 Meter lang ist das Präparat der Eisbärin Nancy, die am 20. November 2014 im Alter von 24 Jahren an einer Magenverdrehung im Berliner Zoo gestorben war. Zu Lebzeiten war die 300 kg schwere Eisbärin die Ziehtante des berühmten Eisbären Knut.

Für Christian Blumenstein, den Präparator des Naturkundemuseums Potsdam, war die Präparation der Bärin eine ganz besondere Herausforderung, deren einzelne Schritte sehr genau geplant werden mussten. „Derart große Tiere kommen auch in einem Naturkundemuseum nicht so häufig vor. Eine ganz besondere Herausforderung ist es, die Persönlichkeit von Nancy wieder herzustellen“, verrät Blumenstein. Hierfür dienten ihm viele Fotos von Nancy, als sie noch lebte.

Doch bevor an die Details zu denken war, musste der Eisbärin erst einmal „das Fell über die Ohren gezogen werden“, um es vom Rest (Muskeln und Knochen) zu trennen. Nach getaner Arbeit blieb das Fell übrig, das immer noch fast 60 kg wog.

Nun hieß es, eine natürliche Bewegung zu finden, die die Bärin in voller Größe und möglichst natürlich zeigte. Es wurde sich für eine vorgefertigte Dermoplastik entschieden, über die das Fell in Teilen gezogen und mittels eines Spezialklebstoffs

## Ein Eisbär im Naturkundemuseum

mehr zu erkennen waren. Nancys Zähne waren leider so stark beschädigt, dass

sie gegen ein künstliches Gebiss aus den USA ausgetauscht werden mussten, mit dazu das gesamte Material der Mundhöhle (Zunge, Zahnfleisch und Gaumen). Die Augen, die bei keinem Tier präpariert werden können, wurden durch spezielle in Russland produzierte Hartacrylaugen ersetzt. Das besondere an diesen Augen ist, dass sie das gleiche Reflexionsverhalten haben wie echte Augen, denn sie reflektieren einfallendes Licht grün, was an der zusätzlichen Hautschicht zwischen Netzhaut und Aderhaut liegt, die neben Eisbären auch viele andere Tiere haben.

Nach einer reinen Arbeitszeit von etwa 4 Wochen war das Werk vollbracht, und Nancy wirkte wie lebendig. „Wir Präparatoren lieben das Leben, deshalb versuchen wir auch mit unseren Präparaten eine Illusion des Lebens zu schaffen“, so Blumenstein.

„Was vielleicht nicht ganz stimmig ist, ist die Kürze von Nancys Fell, denn Eisbären, die in unseren Breiten leben, tragen kein Winterfell, das den Eisbären noch einmal größer aussehen lässt“, fügt Blumenstein hinzu. Daher ist Nancy, die mit leicht geöffnetem Maul nun über eine Eisscholle „läuft“ lediglich in dem kürzeren Sommerfell zu bestaunen.

Und warum ist Nancy nun im Naturkundemuseum ausgestellt? „Für die Vermittlungsarbeit ist es für das Naturkundemuseum Potsdam von großem Interesse, auch globale Themen aufzugreifen. Besucher sollen durch das Präparat angeregt werden, sich mit Problematiken wie der Erderwärmung zu beschäftigen“, erklärt der neue Leiter des Naturkundemuseums, Dr. Jobst Pfaender. Und das geht schließlich alle an. sts



**Christian Blumenstein mit seiner lebendig anmutenden Nancy im Ausstellungsraum, gut zu sehen ist die grüne Reflexion der Augen durch den Blitz des Fotoapparates**



**Das Fell bleibt übrig, nachdem Fleisch und Knochen entfernt wurden**



**Die Dermoplastik mit dem Spezialklebstoff wartet auf das Fell**

auf Dextrinbasis verklebt wurde. Die Fellteile wurden anschließend mit

einer gebogenen chirurgischen Nadel so zugenäht, dass keine Übergänge



**Leistung von A - Z  
alles aus einer Hand**

Reinigungsdienstleistung aller Art  
Garten und Grünanlagenpflege  
Hausmeisterdienste  
Haushüterdienste in Ihrer Abwesenheit  
Winterdienste  
und vieles mehr.  
Fragen Sie einfach nach...

**Dirk Wienecke** Am Stinthorn 71  
14476 Neu Fahrland  
Tel: 033208 / 51701 Fax: 033208 / 20311  
Funk: 0177 / 7612897

**GRIECHISCHE SPEZIALITÄTEN**

**SYRTAKI**

Seit 1995



**Vorn und hinten großer Garten mit Spielplatz**

**Sacrower Allee 50  
14476 Groß Glienicke  
Tel. 033201/31889**

**Dienstag – Sonntag  
und Feiertage  
ab 12.00 Uhr**

# Jugend forscht im Naturkundemuseum

Alle zwei Wochen treffen sich die Kinder des Juniorforscherclubs im Naturkundemuseum Potsdam, um sich wieder auf den Weg zu machen, die Natur und ihre Geheimnisse mit allen Sinnen zu entdecken.

Mit dem Juniorforscherclub bietet das Naturkundemuseum Potsdam seit 2012 Schülerinnen und Schülern ab 9 Jahren das kostenlose Freizeitangebot an, die Tier- und Pflanzenwelt Brandenburgs zu entdecken. Dazu gehören z.B. das Beobachten von Tieren in der Natur, das Mikroskopieren von Insekten, das Zählen von Wassertierchen in einem Wassertropfen aus einem See, das Nachbauen von tierischen Eigenschaften (Bionik), um besondere Funktionsweisen besser verstehen zu können und viele weitere spannende Aufgaben.

Wissen Sie, wie Heuschrecken Musik machen – und warum? Wie und worüber sich Blaumeisen oder Wölfe unterhalten? Warum ein Skelett aus harten Knochen so beweglich ist, Gelenke nicht quietschen oder warum manche Tiere ihr Ske-

lett außen tragen? Wo wilde Tiere den Winter in der Stadt verbringen? Oder kennen Sie den Unterschied zwischen der „Musik“ einer Maulwurfsgrille und einer Zwitscherschrecke? Nein? Die Kinder im Juniorforscherclub schon – und noch viel mehr.

Mit Sinnen erleben heißt im Juniorforscherclub, dass man nicht nur fühlt, sieht und hört, sondern dass die Kinder unter Anleitung versuchen, die Natur auch nachzubauen. So werden Luftballons, Holzstäbchen oder Kronkorken einfach zu Stridulationsapparaten. Was das ist? Auch das lernen die Kinder hier,



und gerne liefern wir die Antwort an dieser Stelle: Als Stridulation bezeichnet man eine spezielle Form der Lauterzeugung durch Reiben zweier gegeneinander beweglicher Körperteile. Sie wird vor allem bei Insekten beobachtet und dient der innerartlichen Kommunikation.

Mittels der erwähnten Hölzer werden Schrilbleisten der Heuschrecke nachgebaut, der Ballon dient neben anderem als Schallblase eines Frosches und die Kronkorken ermöglichen die Nachahmung der Rassel einer Klapperschlange. Nur kann diese 50 Mal in der Sekunde damit rasseln, das schaffen wir Menschen jedoch nicht. Auch das ist eine Erfahrung der Kinder, um die Leistungsfähigkeit der Natur kennenzulernen.

Wer also mehr über die Tier- und Pflanzenwelt Brandenburgs wissen möchte, wird im Juniorforscherclub

sicherlich richtig aufgehoben sein. Die Juniorforscher treffen sich jeden zweiten Mittwoch von 15 Uhr bis 16.30 Uhr im Naturkundemuseum Potsdam.

Die nächsten Termine und Themen:

08.11.2017 In Bewegung: Kriechen, laufen und springen – wie und wo sind Lebewesen in Bewegung? Reicht ein gutes Muskeltraining zum Fliegen aus?

22.11.2017 Ein Haus braucht ein gutes Gerüst: Warum ist unser Skelett nicht starr? Warum quietschen Gelenke nicht? Wir nehmen die eigene und die Fortbewegungsart der Tiere genauer unter die Lupe.

20.12.2017 Ein Fell für alle Fälle: Wie schaffen es die Tiere nur bei jedem Wetter richtig angezogen zu sein? Wir untersuchen ihren Kleiderschrank und erforschen die Tricks der Pelzträger. sts



Grille

HEVELLER im Internet: www.heveller-magazin.de

F&T Autoservice
Weberstraße 25 14476 Potsdam

Montag-Freitag 7.00-17.00 Uhr

Wir suchen ab sofort

eine(n) KFZ Mechatroniker

Hauptuntersuchung

Fahrzeugdiagnosen

Reifenservice

Inspektionen

Reparatur

Gutachten

Ihre typenoffene KFZ Meisterwerkstatt

web: [www.ftautoservice.de](http://www.ftautoservice.de)

Fon: 033208.222 45

mail: [kontakt@ftautoservice.de](mailto:kontakt@ftautoservice.de)

Fax: 033208.222 48

TB

Malermeister

Torsten Baumgarten

Ringstraße 23

14476 Potsdam · OT Neu Fahrland

Tel.: 03 32 08 / 2 12 68

Fax: 03 32 08 / 5 15 75

Funk: 0160 / 611 54 13

E-Mail: [baum.garten@gmx.de](mailto:baum.garten@gmx.de)

- Maler- u. Tapezierarbeiten
- Farbgestaltung
- Fassadenrenovierung
- Fußbodenverlegearbeiten

# Erfolgreich gestartet

Die Leonardo-Da-Vinci-Gesamtschule feiert ihr erstes Sommerfest auf dem neuen Campus mit großem Erfolg



Schulleiterin Schmollock und OB Jakobs begrüßten die vielen Gäste



Schülerinnen überreichten einen Spendenscheck an die Vertreterin der internationalen Organisation „Aktion gegen den Hunger“

Sehr gut besucht war das erste Sommerfest der Leonardo-Da-Vinci-Gesamtschule, das am 23. September auf dem neuen Campus in der Esplanade gefeiert wurde, und Schülerinnen, Schüler und das gesamte Lehrerkollegium hatten sich mehr als nur gut vorbereitet.

Die Schulleiterin, Kisten Schmollock, begrüßte die vielen Hundert Gäste in der riesigen Sporthalle. Auch Oberbürgermeister, Jann Jakobs

(SPD), und die neue Beigeordnete für Bildung, Kultur und Sport, Noosha Aubel (parteilos), ließen es sich nicht nehmen und kamen, um sich die „modernste Schule Potsdams“ bei Betriebstemperatur anzusehen.

Parallel zu dem Veranstaltungsprogramm boten SchülerInnen Führungen durch die neue Schule an, die mit ihrer Vielfalt und moderner Ausstattung die Besucher beeindruckte.



**SHELLHASE**  
BESTATTUNGEN GMBH

Ältestes Potsdamer Bestattungsinstitut  
seit 1926 im Familienbesitz

Bereitschaftsdienst (03 31) 29 33 21

Mitglied der Bestatter-Innung von Berlin und Brandenburg e.V. Partner der Deutschen Bestattungsinstitut-Treuhand AG Partner des Kuratoriums Deutsche Bestattungskultur e.V.

Jägerstr. 28  
14467 Potsdam Tel. (0331) 29 33 21

R.-Breitscheid-Str. 45  
14482 Potsdam Tel. (0331) 7 48 14 33

Charlottenstr. 59  
14467 Potsdam Tel. (0331) 29 20 33

Hans-Albers-Str. 1  
14480 Potsdam Tel. (0331) 61 22 98

www.schellhase-bestattungen.de info@schellhase-bestattungen.de

Immobilie zu verkaufen?

Wir suchen für unsere Kunden Häuser, Wohnungen und Grundstücke.

Postbank Immobilien GmbH  
Heiko Ballosch  
0331-2983061  
heiko.ballosch@postbank.de  
https://immobilien.postbank.de/Potsdam

Wir freuen uns auf Sie.

**Postbank**  
IMMOBILIEN

# Neues von der IVBF

Die Interessenvertretung Bornstedter Feld ist die Institution, wenn es um die Entwicklung des Bornstedter Feldes geht und ist das Bindeglied zum Entwicklungsträger Bornstedter Feld GmbH (ProPostdam) und zur Raum- und Stadtentwicklung der Verwaltung der Landeshauptstadt Potsdam.

Am 21.09. fand die jüngste Sitzung der IVBF statt, und die Liste der zu besprechenden Themen war lang.

## Fehlende Kitaplätze auch in Bornstedt

Das unzureichende Angebot an freien Kitaplätzen bzw. für den Bau von Kitas zur Verfügung stehender Flächen wird wegen des steigenden Bedarfs immer mehr zu einem Problem.

Da mit einem starken Zuzug von jungen Familien nach Bornstedt auch in den kommenden Jahren gerechnet wird, sehen Experten trotz des fest geplanten Baus von zwei Kitas mit insgesamt 120 Plätzen einen zusätzlichen Bedarf. Durch das bestehende Recht auf die freie Schul- und Kita-Wahl könnte in der Um-



Das Bornstedter Feld entwickelt sich rasant, die Zukunft der Biosphäre hingegen bleibt noch ungewiss

setzung für die Anwohner des Bornstedter Feldes schwierig werden, da hier auch Kinder aus anderen Stadtteilen angemeldet werden. Die CDU-ANW-Fraktion hat sich diesem Thema schon angenommen und erörtert ein nachhaltiges Vorgehen. Nach Aussagen von Matthias Finken, Fraktionschef der CDU-ANW und Sprecher der IVBF, wird dieses Thema in der Stadtverordnetenversammlung erst nach der Auswertung des Kitagutachtens behandelt.

## Bürger wünschen sich Bürgertreff

Eine erste Auswertung der Protokolle der Bürgerversammlung zeigte deutlich, dass sich die BornstedterInnen einen Bürgertreff und eine Freizeiteinrichtung für Kinder und Jugendliche wünschen. Finken nannte die Entstehung eines Bürgertreffs sowohl in der Biosphäre als auch am Annemarie-Wolf-Platz für möglich, und auch die Jugendfreizeiteinrichtung für 150 Plätze solle vom Entwicklungsträger Bornstedter Feld GmbH, einer Tochter der stadteigenen Bauholding Pro Potsdam, in Planung sein. Dafür stünden bereits Flächen in der David-Gilly-Straße zur Verfügung. Eventuell käme aber auch eine Nutzung in oder in der Nähe der Biosphäre in Betracht.

## Quo vadis Biosphäre?

Eine Expertenrunde soll nun über die Zukunft der Biosphäre entscheiden und dabei die Ergebnisse der im Vorfeld stattgefundenen Bürger-

befragungen und jüngste Nutzungsgutachten berücksichtigen. Der Expertenworkshop, der über die Zukunft der defizitären Biosphäre entscheiden wird, soll dabei u.a. fünf konkurrierende Vorschläge einbeziehen, die auf der Sitzung der IVBF vorgestellt wurden:

- die unveränderte Weiterführung der bestehenden Tropenhalle mit Gastronomie
- die Weiterführung eines Teiles der Tropenhalle mit zusätzlichen Räumlichkeiten für eine Jugendfreizeiteinrichtung und einen Bürgertreff
- Beendigung des Biosphärenbetriebs und Einzug von stadteilbezogener Einrichtungen in die Halle
- Teilabriss der Halle und stadteilbezogene Nutzungen
- Abriss der kompletten Halle und Neubau von benötigten Einrichtungen

Viele Bornstedter würden den Erhalt des Biosphären-Gebäudes begrüßen. sts

*Schwester Doris Hoffie*

**KRANKENPFLEGE**

**im EINSATZ**

☎ 03 32 08 / 5 02 13 • Funk 01 73 / 6 00 33 99

[www.mos-kfzmeisterwerkstatt.de](http://www.mos-kfzmeisterwerkstatt.de)



- TÜV und AU • Gutachter •
- Unfallreparatur • Reifenservice •
- An- und Verkauf von Fahrzeugen aller Art •
- fachmännisch - preiswert - schnell**

**Mo's Kfz-Meisterwerkstatt** Tel.: 033201-43314  
 Grüner Weg 1/Ecke Potsdamer Chaussee Fax: 033201-50743  
 14476 Groß Glienicke Funk: 0178-5279641

## Dienstleistungen um Haus und Garten

**Fa. Klaus Kreutzer**  
 Freiheitstrasse 7  
 14476 Groß Glienicke

**Telefon: 033201/21041**  
**Fax: 033201/21195**  
**Funk: 0173/9151831**  
 Gartenpflege  
 Gartenneuanlagen

Bau von Wegen, Terrassen  
 Zaunbau, Carports  
 Baumfällungen, Baumschnitt  
 Abfuhr von Gartenabfall  
 Lieferung von Kies, Mutterboden u.ä.  
 Abriss- und Erdarbeiten  
 Dachrinnenreinigung  
 Winterdienst u.v.a.

# Kleintierzüchterverein mit großem Erfolg

Die 32. Jungtierausstellung des Kleintierzüchtervereines Fahrland, Marquardt und Umgebung e. V. am 16. September in Fahrland anlässlich des Erntedankfestes war ein großer Erfolg für unsere Züchter. Besonders die Jungzüchter wurden mit den Anerkennungen zum Weitemachen motiviert. Das Interesse

der Besucher war groß. Vor allem die Kinder waren begeistert von den vielen Rassen ihrer Kuschtiere.

Unsere Züchter aus Fahrland, die sieben aus Potsdam-Mittelmark und sieben aus Berlin waren stolz über die Bewertung der Zuchtrichter. Es wurden 124 Tiere bewertet,



**Zu den mit Sonder- und Sachpreisen Geehrten während des Fahrländer Erntedankfestes gehörte Mielene Besser mit Kleinsilber (Havanna-farbig).**



**Karl-Heinz Schmidt (l.) mit Vorsitzendem Andreas Sowieja**  
Foto: Gertraud Schiller

14 Ehrenpreise vergeben sowie für die beste Sammlung auch ein Landesverband-Ehrenpreis und zwei Kreisverband-Ehrenpreise auslobt.

Den Preis des Oberbürgermeisters erhielt Züchter Ronny Baar vom Kleintierzüchterverein Fahrland/Marquardt und den Landesehrenpreis Peter Frost aus Berlin. Ein großes Dankeschön gilt den Zuchtfreunden des Kleintierzüchtervereines Fahrland, Marquardt und Umgebung, die mit viel Mühe diese schöne Ausstellung organisierten und durch persönliche Einsätze das Auf- und Abbauen der Käfige und Zelte sowie zwei Nachtwachen absicherten. Gedankt werden muss auch den Sponsoren,

welche treu zum jährlichen Höhepunkt der Kaninchenausstellung spenden.

Den positiven Effekt der Jungtierausstellung werden wir in das Jahr 2018 mit dem Vorsitzenden Andreas Sowieja tragen, der uns auch weiterhin im Festkomitee des Fahrländer Ortsbeirates vertritt und die Unterstützung des Ortsvorstehers Claus Wartenberg erhält sowie auch mit Karl-Heinz Schmidt, der uns jedes Jahr den Katalog mit großer Leidenschaft erstellt.

Mit der Tradition der Ausstellung werden wir weiter werben und den vielen fröhlichen Kindern vorzuleben in der Hoffnung, dass sie sie später mal selber gestalten werden.  
Ernst Ruden

**Die Meistergilde**  
Maler- und Lakiermeister Mike Jahn

**Ihr professioneller Partner für**

Individuelle Wandgestaltungen	Kleinauftragsdienste
Fußbodenverlegearbeiten	Fassadenarbeiten

Potsdamer Chaussee 15  
14476 Potsdam/Groß Glienicke  
kontakt@mike-jahn.de

Mobil 0176 70166718  
Tel. 033201 - 639 336

**Praxis für Physiotherapie**  
**Anne Sattelberg**

Wir bieten unter anderen folgende **Behandlungen an:**  
Manuelle Therapie, Manuelle Lymphdrainage, Krankengymnastik, klassische Massage, Elektrotherapie, Hausbesuche  
alle Kassen und Privat

**Öffnungszeiten**  
Montag 7.30-16.00  
Dienstag 8.00-12.00  
14.00-19.00  
Mittwoch 7.30-16.00  
Donnerstag 8.00-12.00  
14.00-19.00  
Freitag 8.00-13.00  
Samstag Kurse

**Kurse:**  
RückenFit für Senioren  
Klangvolle Entspannung  
Pilates - Bauch - Beine - Po  
Zumba ® · Zumba ® Kids (6 bis 8 Jahre)  
Rehasport

Von-Stechow-Straße 6 14476 Potsdam OT Fahrland  
Tel.: 033208/491 065 Fax: 033208/289 389 Mobil: 0176/419 666 78  
Email: kontakt@physiotherapie-sattelberg.de

**WERKSTATT**  
**DES VERTRAUENS**  
2017  
ausgewählt vom Autofahrer

**Klimaanlagen Service?**  
**Wir warten und reparieren!**

**www.seelke.de**

**AutoService**  
**SEELKE**  
in SEEBURG

**Tel. 033201/21080**

# OPEN MIND im Fahrländer Kulturladen

*Ammar Al Kharraz dokumentierte Proteste und landete in Folterkammern*

Im Kulturladen des Bürgervereins Fahrland und Umgebung e. V. befindet sich jetzt die neue Ausstellung „OPEN MIND - Kalligrafie, Fotografie, Film“. Die Ausstellung deutscher und syrischer Künstler war mit einer Filmdiskussion und einem arabischen Buffet am 30. September eröffnet worden. Unter dem Motto: »Vielfalt verbindet« wurde die Vernissage Bestandteil der bundesweiten »Interkulturellen Woche«.

Zur Vernissage konnte u. a. Undine van Beek, Referentin für Text und Fotos bei der Potsdamer Kunstgenossenschaft, begrüßt werden. Sie ist Begleiterin verschiedener Projekte und Workshops.

Auch Thomas Flick, Regisseur des Filmprojektes war gekommen sowie Katharina Riedel vom Filmworkshop. Gemeinsam mit jungen Syrern haben sie einen Film geschaffen, welcher über die Erfahrungen junger Menschen in den Gefängnissen berichtet.

Das Essen wurde als wichtiger Meilenstein entdeckt, sich näher zu kommen und sich zu verstehen. Dem Syrier Ammar Al Kharraz hat es auch Spaß gemacht, zu kochen.

Während des „arabischen Früh-



*Carla Villwock, Geschäftsführerin des Brandenburgischen Kulturbundes und auch gleichzeitig Mitglied des Fahrländer Bürgervereins  
Sieglinde Franke, Vorstandsmitglied des Bürgervereins (v. l. n. r.)*

lings“ dokumentierte er Proteste, stellte Videos und Fotos online. Die Syrer sollten daheim erfahren, wie verbreitet und stark die Protestbewegung gegen das Baschar al Assad-Regimes geworden ist, denn die syrischen Medien berichteten nicht darüber. Direkt von einer Demo landete er in den Folterkellern des Militärs seiner Heimatstadt Homs. In einer engen, überfüllten Zelle saßen ausgemergelte Häftlinge eingepfercht. Drei mussten aus Platzmangel immer stehen. Die anderen saßen mit angezogenen, überkreuzten Beinen auf dem Boden. Reden war verboten. Wer es doch tat, wurde in

eine Zelle geworfen und ohne Essen und Trinken dort gelassen, bis er starb. In den Todeszellen schrien die Menschen und stammelten; vor Hunger und Dehydrierung. Aber auch in anderen Zellen verstarb mindestens einer der Häftlinge täglich. „Bis zu vier Tage wurde nicht Bescheid gegeben, um das Essen des Toten zu bekommen“, erzählte Ammar. Es gab drei Löffel fast ungekochten Bulgurweizen oder Reis und ein Stück Brot am Tag sowie zwei Schluck Wasser. Jeder durfte einmal am Tag zur Toilette. Ammar ist das einzige Kind seiner Eltern und er kämpfte deshalb gegen seinen Tod.

starb. Sein Körper ist u.a. gekennzeichnet durch Narben von Brandeisen und ausgedrückten Zigaretten.

Ihm gelang die Flucht aus Syrien, über die Türkei und mit einem Schlauchboot über die Balkanroute.

Seit einem Jahr und sechs Monaten lebt der inzwischen 28-Jährige in Potsdam. Er möchte gern hier bleiben, bei seiner Freundin, die er hier kennen lernte und mit der er ein Baby erwartet. Er sagt: „Ich denke aber stets an die Leute in den Gefängnissen, wie schlecht es ihnen ergeht.“

*Gertraud Schiller*

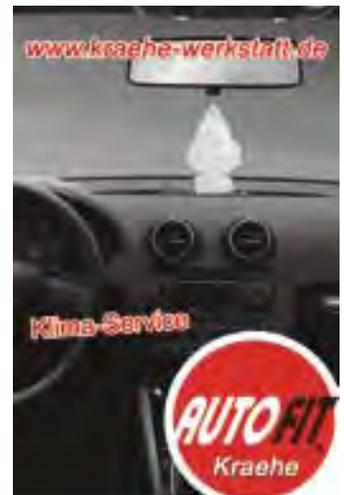


*Ein leckeres arabisches Büfett zur Eröffnung der neuen Vernissage im Kulturladen*



**Steinhof – Schaugarten,**  
Potsdamer Chaussee 51 (bei Gärtnerei BUBA),  
14476 Potsdam  
Tel. 0170 504 3821 – [www.steinhof.de](http://www.steinhof.de)  
E-Mail: [info@steinhof.de](mailto:info@steinhof.de)

**Felsenbrunnen** verschiedenster Größe, Vogeltränken und viele weitere Objekte.  
Dazu verwendet Bodo Langner Felsen meist aus Schweden, Steine und Findlinge aber auch aus der Region Brandenburg.  
**Neu:** Der Klanggarten mit 12 Objekten aus Stein und Stahl ist eröffnet.  
**Neu:** Galerie mit Bildern aus Lehm (Besichtigung samstags oder nach Absprache).  
Weiteres Angebot: Ihre Hausnummer in einen imposanten Findling graviert.  
Bonsai-Felsen,  
Steinbänke aus Findlingen  
Auch komplette  
**Teichanlagen mit Felsenquelle**  
(Foto)



Eine defekte Klimaanlage kann die Scheiben nicht beschlagfrei halten und ist, wenn sich Bakterien einnisten sogar gesundheitsgefährdend. Wir prüfen Ihre Klimaanlage.

**AUTOFIT Kraehe GmbH**  
Ketziner Strasse 34a  
14476 Fahrland  
Tel.: 033208/ 546-0

## Potsdamer Kulturgespräche

Vom 13. bis 14. Oktober fanden die 17. Potsdamer Kulturgespräche im Hotel NH Voltaire Potsdam statt. Die



Konrad Adenauer Stiftung hatte hierzu knapp 100 kompetente und sehr angesehene Kulturpolitiker aus Städten, Ländern und auch vom Bund deutschlandweit eingeladen.

„Als der Moderator, Prof. Dr. Norbert Lammert, derzeit noch Bundestagspräsident, die Gesprächsrunde eröffnete und um Handzeichen der Neulinge bat, gehörte ich als Stadtverordneter Potsdams zu diesen ca. eine handvoll Personen“, sagte Norbert Mensch, stellv. Vorsitzende des Ausschuss für Kultur und Wissenschaft.

„Es war sehr interessant die unterschiedlichen Handlungsspielräume der kulturpolitischen Akteure zu erfahren. Insbesondere im Anschluss des Ausblicks, den die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien, Dr. Monika Grütters, zügig vortrug, wurden viele Nachfragen gestellt. Ich habe da eine Reihe vielversprechender Vorhaben zur Kenntnis genommen - für Potsdam war auch etwas dabei.“ so, Norbert Mensch weiter.

*Mehr über das kulturelle Potsdam erfahren Sie in den kommenden Ausgaben.*

## Führung für Sehbehinderte im Hans-Otto-Theater Potsdam

Am 15. Oktober, dem Tag des weißen Stocks, bot das Hans Otto Theater Potsdam erstmalig eine Führung für sehbehinderte und blinde Menschen an. Organisiert hatte diese interessante Veranstaltung die langjährige Mitarbeiterin des HOT, Kerstin Walter. Die etwa 10-köpfige Gruppe durfte das Theatermodell und auch die Büste des Namensgebers Hans Otto im Foyer ertasten. Dann ging es durch den Theatersaal vorbei an den Kulissenbauern und den Seilzügen für die herabzulassenden Kulissenteile in den ca. 10 m hohen Technikurm für Beleuchtung etc. „Im Anschluss kamen wir in den Schminke-/Maskenraum, wo wir die bereitgestellten Perücken und Masken sowie falsche Nasen uvm. haptisch erfahren konnten.“ so Norbert Mensch. „Auch die Gerüche waren sehr interessant. Es roch wie beim Friseur! Das Theaterblut, welches wir ebenfalls erschnüffeln durften, hatte keine besondere Duftnote. Vielen Teilnehmern gefiel der Kostümfundus, in welchem wir ausgesuchte Stücke betasteten und ausprobieren durften: Kettenhemden, Gorillahandschuh, Astronautenhelm, diverse Klei-



**Norbert Mensch als Astronaut im Hans-Otto-Theater Potsdam**

dungsstücke bis hin zum Fuß des Mephisto. In der Malereiwerkstatt standen auch ein bereitgestellter Mustertisch und ein Mini-Bühnenmodell. Frau Walter beantwortete uns viele Fragen und führte uns sicher durch das Theater – es war sehr interessant und sollte unbedingt einmal jährlich angeboten werden“, sagt der sehbehinderte Stadtverordnete Norbert Mensch.

*N. Mensch/sts*

## GRUNDSTÜCKE FÜR NATURLIEBHABER



**Besuchen Sie uns:**  
täglich (auch Sa. + So.)  
zwischen 11 – 19 Uhr

Luftaufnahme (Stand: August 2015)

### WOHNEN IN EXKLUSIVER NACHBARSCHAFT

NUR 20 MINUTEN VON DER CITY-WEST ENTFERNT

Nur noch 8 % der 188 Grundstücke verfügbar. Machen Sie sich einen persönlichen Eindruck von der exzellenten Lage und Infrastruktur.

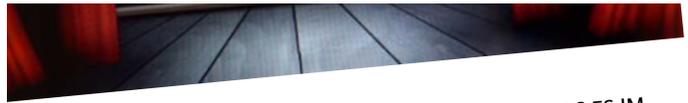
**Kommen Sie vorbei und schauen Sie selbst!**

Heinz-Sielmann-Ring 1 (Navi: Seeburger Chaussee), 14476 Potsdam OT Groß Glienicke

**TELEFON: 0800 - 144 76 00 · [www.villienpark-potsdam.com](http://www.villienpark-potsdam.com)**

  
**VILLENPARK**  
POTSDAM · GROSS GLIENICKE

**IMPROTHEATER IM GROSS GLIENICKER BEGEGNUNGSHAUS**  
GLIENICKER DORFSTR. 2, 14476 GROß GLIENICKE



DIE IMPROVISATION IST DAS SCHWIERIGSTE GENRE, WAS ES IM THEATERLEBEN GIBT. OHNE DREHBUCH, ABER MIT INTUITIVEN REAKTIONEN AUF SPONTANE ZURUFE AUS DEM PUBLIKUM PRÄSENTIERT SICH THOMAS JÄKEL IM GGBH. LASSEN SIE SICH AUF EIN GRANDIOSEN UNTERHALTSAMEN ABEND EIN.

**03. NOV. 2017 UM 19.00 UHR** **EINTRITT FREI**  
UM EINE SPENDE WIRD GEBETEN



Gefördert durch  
die Landeshauptstadt  
Potsdam



Die Improvisation ist das schwierigste Genre, das es im Theaterleben gibt. Konzentration, Spontantität, Kreativität und Intelligenz brauchen einen Improvisationskünstler, um einen abwechslungs- und facettenreichen Abend zu gestalten. Das Konzept der Stichwort-Zuruf-Show ist immer dasselbe, dennoch gleicht keine Aufführung der anderen und eine jede ist höchst unterhaltsam.

Ohne Drehbuch, aber mit intuitiven Reaktionen auf spontane Zurufe aus dem Publikum, präsentiert sich Thomas Jäkel mit seinem Ensemble am 03.11.2017 im Groß Glienicker Begegnungshaus um 19.00 Uhr bei freiem Eintritt.

Die Themen können aus der Krimi-, Science-Fiction- oder Musicalkategorie kommen, alltäglich, erotisch oder idiotisch sein, ganz egal was: Es werden daraus Szenen mit von den Darstellern spontan erfundenen Texten in Bewegung gesetzt.

Am Ende werden nicht nur die Schauspieler aus der Puste sein, sondern auch die staunenden Zuschauer.

Lassen Sie sich auf einen grandiosen unterhaltsamen Abend ein.

HEVELLER im Internet: [www.heveller-magazin.de](http://www.heveller-magazin.de)



Weil Menschen – besonders in heutiger Zeit – Wege zum friedlichen Miteinander suchen und Weihnachten ein Fest des Friedens ist, bietet die Adventszeit eine gute Möglichkeit, sich in Gemeinschaft mit anderen Menschen darauf vorzubereiten.

An jedem Abend erklärt sich jemand im Ort bereit, vor der eigenen Haustür, im eigenen Haus oder im Laden eine kleine Adventsfeier zu gestalten.

Die Inhalte sind frei gestaltet und halten so für alle eine kleine Weihnachtsüberraschung bereit. Im Anschluss steht oder sitzt man bei Gebäck und Punsch beieinander und plaudert.

*Eine Initiative des Groß Glienicker Begegnungshauses*

01.12.2017  
Hort  
Hechtsprung 12  
17 - 20 Uhr

02.12.2017  
Carnaval Club  
Rot-Weiß GG  
Preußenhalle  
15 - 18 Uhr

04.12.2017  
Lilo Dreusicke  
Bergstr. 35  
18 - 19 Uhr

09.12.2017  
Blumen Buba  
Potsdamer Ch. 51  
15 - 18 Uhr

10.12.2017  
Begegnungshaus  
Glienicke  
Dorfstr. 2  
15 - 18 Uhr

12.12.2017  
Kirche  
Glienicke  
Dorfstr. 12  
18 - 19 Uhr

19.12.2017  
A. & F. Blaser  
An der Kirche 22  
19 - 20 Uhr

20.12.2017  
R. & H. Görden  
Bullenwinkel 5  
18 - 20 Uhr

23.12.2017  
Zeit, um  
Geschenke  
einzupacken!



Weitere Informationen finden Sie unter [www.begegnungshaus-ev.de](http://www.begegnungshaus-ev.de)

Gefördert durch  
die Landeshauptstadt  
Potsdam



In Groß Glienicke lagen die Nerven blank

# Wie die Probleme mit den maroden Straßen gelöst wurden

In diesem Spätsommer wurden der südliche Rehsprung, das letzte Teilstück der Forstallee und der Bullenwinkel befestigt. Es ist (fast) das Ende eines langen Weges, die Straßen in Groß Glienicke begeh- und befahrbar zu machen. Vor 15 Jahren trieben die Schlaglochpisten viele Anwohner fast zur Verzweiflung. „Krater, Pfützen, Dunkelheit – In Groß Glienicke liegen die Nerven blank“, titelte die MAZ 2002.

2003 wurden wir Potsdamer, und der neue Ortsbeirat bemühte sich intensiv um die Lösung des Straßenproblems. Der Busring und die Straßen innerhalb des Busrings wurden ausgebaut. Außerhalb waren noch viel mehr Straßen in erbarmungswürdigem Zustand, ohne dass wir eine realistische Ausbauperspektive hatten. Die Befestigung der Freiheitsstraße 2005 wies den Weg, um die Probleme zu lösen. Privatleute wurden aktiv: Herr Dreusicke organisierte als Ortsbeiratsmitglied einen privaten Ausbau der westlichen Bergstraße, Anlieger der Tristanstraße sorgten selbst für die zeitige Befestigung ihrer Straße. (Leider ist ausgerechnet diese Straße heute die reparaturanfälligste, sie müsste noch mal neu befestigt werden.)

Es dauerte Jahre, aber Zug um Zug wurde nun eine Straße nach der anderen befestigt. Befestigung ersetzt zwar keinen richtigen Ausbau, ist auch reparaturanfälliger, aber die Straßen sind jetzt in einem passablen Zustand. Die Freiheitsstraße seit inzwischen 12 Jahren. Vor einigen Monaten bekam ich einen Anruf aus Staaken: Wie wir das hingekriegt hätten, fragte mich der Mann, dass wir überall feste Straßen

hätten? Entscheidend war, dass sich der Ortsbeirat mit Ausdauer darum gekümmert hat. Und dass uns engagierte Mitarbeiter des Tiefbauamtes unterstützt haben: Herrn Lederer haben wir besonders zu danken, er ist inzwischen in Pension, sein Nachfolger, Herr Standke, hat in diesem Jahr zupackend und zügig die noch offenen Baustellen erledigt.

Eine Baustelle haben wir aber noch: Alter Weinberg. Diese Straße kann noch nicht befestigt werden, weil erst ein Regenentwässerungsproblem gelöst werden muss.

Winfried Sträter



Die rot markierten Straßen waren unbefestigt oder baufällig, heute sind sie ausgebaut oder mit einer Dünnschichtdecke befestigt.



Straßenbefestigung in der Forstallee



**Logopädie im Pavillon**

**THERAPIE MIT**

- Kindern
- Jugendlichen
- Erwachsenen

*auch im verordneten Hausbesuch möglich.*

**Christina Tschirpke**  
Logopädin & klinische Lerntherapeutin

**Tel. 033201 - 239999**  
Triftweg 7 · Glienicker Dorfstraße 15  
14476 Groß Glienicke (See Center)  
[www.logopaedie-tschirpke.de](http://www.logopaedie-tschirpke.de)



**WERKSTATT  
DES VERTRAUENS  
2017**

ausgewählt vom Autofahrer



**Unfallschaden? Kompetente, unkomplizierte Abwicklung!**

[www.seelke.de](http://www.seelke.de)

**AutoService SEELKE**  
in SEEBURG

**Tel. 033201/21080**

**Wir laden ein zu unseren Gottesdiensten...**

Sonntag, 05. November, 10.30 Uhr  
Gottesdienst Gastprediger /-in mit Kindergottesdienst!

Freitag, 10. November, 17.00 Uhr  
St. Martinsandacht Pfrn. Zachow

Sonntag, 12. November, 10.30 Uhr,  
Gottesdienst Pfrn. Hering

Sonntag, 19. November, 15.00 Uhr,  
Bonhoeffer-Gottesdienst  
Chor & Liturgen

Sonntag, 26. November, 10.30 Uhr,  
Gottesdienst & Andacht am Kreuz  
Pfrn. Zachow

Sonntag, 03. Dezember, 17 Uhr  
Kirche frei und offen für alle  
Pfrn. Zachow

Sonntag, 10. Dezember, 10.30 Uhr,  
Gottesdienst Pfrn. Zachow  
mit Vorstellung der KonfirmandInnen

Sonntag, 17. Dezember, 16.00 Uhr  
Gottesdienst Pfrn. Zachow  
mit Voraufführung des diesjährigen Krippenspiels

Sonntag, 24. Dezember, 14.00 Uhr  
Gottesdienst mit Krippenspiel  
Pfrn. Zachow

16.30 Uhr  
Christvesper Pfrn. Zachow

21.00 Uhr Christvesper  
Pfr. i. R. Knolle

Montag, 25. Dezember, 10.30 Uhr  
Gottesdienst zum 1. Weihnachtsfeiertag  
Pfrn. Zachow

Sonntag, 31. Dezember, 17.00 Uhr  
Gottesdienst zum Jahresabschluss mit Abendmahl  
Pfrn. Zachow

**... und zu unseren Wochenveranstaltungen**

Montags 18 Uhr: Bläserchor in der Kirche

Dienstags 14.30 Uhr „Kirchen-Café“ (14-tägig: 10.10., 24.10., 7.11., 21.11.!)

Dienstags 16-18 Uhr Pfarrsprechstunde (Angebot zum seelsorgerlichen Gespräch, auch n.V.)

Dienstags, 19.30 Uhr: Kirchenchor

Mittwochs, 16.30 Uhr: Flöten (vierzehntägig n.V.)

Donnerstags 9.45 Uhr Krabbelgruppe (mit Wilma Stuhr, Tel: 033201 / 40884)

Konfirmandenunterricht der Hauptkonfirmanden: donnerstags um 17 Uhr

Konfirmandenunterricht der Vorkonfirmanden: donnerstags um 18.15 Uhr

**... und monatlichen Veranstaltungen**

19.30 Uhr im Gemeindehaus  
Gebetskreis: Mittwoch, 1.11., 6.12., 19 Uhr in der Kirche  
Gottesdienst in der Seniorenresidenz:  
Samstag, 25.11., 15 Uhr

# Workshop mit Spirituals und Gospels, Taizé-Liedern in Groß Glienicke

*Wochenende des Volkstrauertags vom 17.11. bis 19.11. 2017 mit Texten und Gedanken von und zu Dietrich Bonhoeffer*

Herzliche Einladung zum Workshop. Gemeinsames Singen, Lernen von Spirituals, Gospels und Liedern aus Taizé, Informationen zu Dietrich Bonhoeffers Widerstand gegen die Nazis. Der Workshop ist eine Veranstaltung der Evangelischen Kirchengemeinde Groß Glienicke.

Die Workshop-Leitung hat die bekannte afroamerikanische Chorleiterin Flois Knolle-Hicks, die seit 40 Jahren in Deutschland lebt. Manche sagen: „Sie bringt selbst Steine zum Singen“.

Machen Sie gerne Musik, haben Sie etwas Erfahrung mit Musik? Können Sie ein wenig die Noten lesen? Waren Sie vielleicht sogar einmal in einem Chor oder sind sogar noch aktiv dabei? Spielen Sie ein Instrument? Dann sind Sie in diesem Workshop richtig und lernen Spirituals und Gospels kennen und dazu noch etwas über Dietrich Bonhoeffer, der in der afroamerikanischen Abessinien-Gemeinde in Harlem Spirituals und Gospels während eines längeren Aufenthaltes in New York kennen und schätzen lernte..

**Der Workshop-Ablauf:**

<b>Fr., 17.11.</b>	<b>Beginn:</b>	<b>18:30 bis 21:00</b>
<b>Sa. 18.11.2017</b>	<b>Forts.:</b>	<b>9:30 bis 13:00</b>
	<b>Mittagessen/Pause</b>	<b>13:00 bis 14:00</b>
		<b>14:00 bis 18:30</b>
		<b>inkl. Kaffee / Kuchen</b>
<b>So. 19.11. (Volkstrauertag)</b>	<b>Forts., Generalprobe</b>	<b>13:00</b>
	<b>Abschlussgottesdienst</b>	<b>15:00 bis 16:30</b>
	<b>Instrumental begleitet von einer Combo</b>	

Die Teilnahme am gesamten Wochenende ist erforderlich.

**Kosten: 25 Euro (Familien- und Jugendermäßigung), inkl. Eintopf sowie Kaffee und Kuchen am Samstag**

**Veranstaltungsort: Ev. Kirche Groß Glienicke, Glienicker Dorfstr.12**

**Information und Anmeldung: Email: Flois@Knolle-Hicks.de; Tel.: 033201-503797**

D  
I  
E  
T  
R  
I  
C  
H  
  
B  
O  
N  
H  
O  
E  
F  
F  
E  
R



**Spirituals und Gospels**  
aus seiner Zeit in New-York

**„Wer glaubt, flieht nicht.“**  
*(Jesaja 28,16 / Bonhoeffer)*

**Chor-Workshop**  
*in der ev. Kirchengemeinde Groß Glienicke mit Chorleiterin Flois Knolle-Hicks*

17. - 19. November 2017  
*Beginn 17. November, 18:30 Uhr  
Abschluss mit einem musikalischen Gottesdienst am 19. November, 15:00 Uhr  
Kostenbeitrag: 25 €  
(Jugend- und Familienermäßigung)*

Information und Anmeldung  
[Flois@Knolle-Hicks.de](mailto:Flois@Knolle-Hicks.de) / 033201 503 797



*Wir laden herzlich ein zur Kirche frei und offen für alle am 1. Advent, 3. Dezember 2017 um 17 Uhr in unsere Dorfkirche!*



*Lassen Sie sich adventlich einstimmen beim gemeinsamem Adventsliederstingen und mit adventlichen Texten!*

*Im Anschluss wollen wir gemütlich Beisammensein bei heißen Würstchen, Kakao und Glühwein!*

*Wir weisen hin:*

## Lebendiger Adventskalender

*im Gemeindezentrum der Ev. Kirchengemeinde Groß Glienicke am Dienstag, 12. Dezember ab 18 Uhr:*

*adventliches Beisammensein mit Kaffee, Tee & Gebäck*

*Adventsgeschichten*

*Adventssingen & Flöten*

# Besuch in der Lutherstadt Wittenberg – Geburtsstadt der Reformation

Von Eva Dittmann-Hachen

Am Samstagmorgen, den 16. September, starteten wir bei strahlendem Sonnenschein, der uns den ganzen Tag über begleiten sollte, mit dem Reisebus unsere Gemeindefahrt in die Lutherstadt Wittenberg, die 2017 ganz im Zeichen des 500. Reformationsjubiläums steht.

Dort angekommen, beeindruckte uns während der kurzen Außenbesichtigung eine ehemalige DDR-Plattenbauschule, die 1995-99 nach Entwürfen des österreichischen Künstlers Friedensreich Hundertwasser umgebaut worden war. Das gesamte Dach ist begrünt und mit bunten Kuppeln, die zum Himmel streben, gekrönt. Farbige Einfassungen und verschiedene Formen der Fenster, aus denen zum Teil Bäume wachsen, schmücken die Fassaden. Bunte Keramiksäulen rahmen die Eingangstüren.

Nach einem Gang durch die weitestgehend restaurierte pittoreske Altstadt besichtigten wir die gotische Stadtkirche St. Marien (UNESCO-Welterbe), in der Martin Luther predigte. Der 1547/48 von den Cranachs gemalte Reformati-onsaltar zeigt das Bildprogramm des neuen evangelischen Glaubens. Taufe, Abendmahl, Beichte und Predigt sind hier in großartiger Weise versinnbildlicht. Der Nürnberger Bildhauer Hermann Vischer der Ältere schuf 1457 das Messingtaufbecken, in dem auch Luthers Kinder getauft wurden.

Bei dem gemeinsamen Mittagsgebet um 12 Uhr waren die Kirchenbänke gut gefüllt.

Leider war die Schlosskirche (UNESCO-Welterbe) für Besucher kurzfristig geschlossen. So machten wir ein Gruppenfoto vor deren bronzenener Thesentür von 1858. Das Mittagessen nahmen wir in der „Alten Canzley“ gegenüber der Schlosskirche ein.

Nachdem wir diverse Höfe, u. a. den Cranach-Hof, entlang der Schloss- und Collegienstraße besucht hatten, gingen wir schließlich in die Nationale Sonderausstellung „Luther! 95 Schätze – 95 Menschen“, die im Augusteum gezeigt wird und die Martin Luther in seiner historischen Existenz und bleiben-



den Bedeutung erkunden will. Die Ausstellung ist eine von drei Nationalen Sonderausstellungen, die auch in Berlin („Der Luthereffekt“) und auf der Wartburg in Eisenach („Luther und die Deutschen“) bis zum 5. November besucht werden können.

In der anschließenden Freizeit besichtigten einige das neben dem Augusteum gelegene Lutherhaus (UNESCO-Welterbe), das 1504 als Augustinereremitenkloster errichtet worden war. Martin Luther (1483 - 1546) kam 1508 hierher, um Vorlesungen über Moralphilosophie zu halten und gleichzeitig sein Theologiestudium fortzusetzen. 1512 promovierte er zum Doktor der Theologie und erhielt im Anschluss die Professur für Bibelauslegung. Bei seinen Studien gewann er die Erkenntnis, dass der Mensch nur durch den Glauben an Gott und durch dessen Gnade von seinen Sünden erlöst werde und nicht durch den Kauf von Ablassbriefen. In seinen 95 Thesen, die er am 31. Oktober 1517 öffentlich machte, kritisierte er die gängige Ablasspraxis der Römisch-Katholischen Kirche und stieß damit einen Reformprozess an, der letztlich zur Gründung einer neuen, der Evangelischen Kirche, führte. Durch die Reformation wurde 1522 das Augustinerkloster aufgelöst. Martin Luther blieb dort

als Professor der Universität. 1525 heiratete er die aus einem Kloster geflohene Nonne Katharina von Bora (1499 – 1552). Sie wohnten mit ihren sechs Kindern in dem Gebäude, das der sächsische Kurfürst August I. ihnen 1532 schenkte. Katharina mehrte als gebildete, tüchtige und äußerst sparsame Ehefrau das Vermögen der Familie. Luther nannte sie oft „Mein Herr Käthe.“

Andere besichtigten das Melanchthonhaus (UNESCO-Welterbe), in dem Philipp Melanchthon (1497 – 1560) mit seiner Familie ab 1539 wohnte, lebte und wirkte. Seit 1518 war er Professor der griechischen Sprache in Wittenberg. Im Lauf der Zusammenarbeit mit Martin Luther, dessen engster Mitarbeiter er war, kam es verstärkt zu Differenzen in Fragen der reformatorischen Theologie und der dauerhaften Sicherung der Ergebnisse der Reformation. Sein Bemühen um eine Verständigung mit den Katholiken blieb erfolglos. Aufgrund seiner immer auf Ausgleich bedachten Haltung nannte Martin Luther ihn „Bruder Leisetrift“.

Einige besuchten die nun geöffnete Schlosskirche. Der spätgotische Bau, dessen Inneres 1760 durch einen Brand fast vollständig zerstört worden war, wurde als barocke Hofkirche wiederaufgebaut. Als Universitätskirche diente sie auch

als Grabstätte der Professoren. Martin Luther und Philipp Melanchthon wurden hier beigesetzt.

Die Lutherstadt Wittenberg hatte sich 20 Jahre lang auf das Reformationsjubiläum vorbereitet. Die gesamte Altstadt einschließlich der Kirchen befindet sich nach den Restaurierungsmaßnahmen nun in einem hervorragenden baulichen Zustand und lässt uns Weltgeschichte atmen.

Wegen der Kürze der Zeit konnten wir uns nur auf wenige Höhepunkte beschränken. Bei einem weiteren Besuch der Stadt gäbe es noch vieles zu entdecken.

Gegen 19.30 Uhr kamen wir wieder in Groß Glienicke an, ganz erfüllt von vielen wunderbaren Eindrücken und Erkenntnissen, auch dank eines sehr fachkundigen Reiseleiters.

## Kontakt

Pfarrerin Gundula Zachow  
Tel./Fax: 033201-31247/449139  
eMail: Kirche@GrossGlienicke.de  
Pfarrsprechstunde:  
Dienstags, 16-18 Uhr  
Burkhard Radtke (Vorsitzender des Gemeindegemeinderates)  
14476 Potsdam (OT Groß Glienicke),  
Bergstraße 45, Tel. 033201/31348  
Kinder- und Jugendarbeit:  
Kirchenmusik: Kantor Bernhard Barth,  
Tel. 0163 326 65 61  
Kirchenbesichtigung: Burkhard Radtke,  
Tel. 033201/31348  
Friedhofsverwaltung: Stefan Zitzke,  
Wendensteig 43, Tel. 033201/430164,  
Funk: 0171/7426360  
Telefonseelsorge (täglich, rund um die Uhr kostenfrei: 0800/111 0 111 und 0800/111 0 222)

## Spenden für die Kirchenrestaurierung:

Kontoinhaber: Kirchenkreisverband Prignitz-Havelland-Ruppin  
IBAN: DE 61520604101003909913 –  
BIC: GENODEF1EK1 –  
Kreditinstitut: Evangelische Bank eG  
Verwendungszweck: Kirchenrestaurierung Groß Glienicke

# „Schloss oder Schloß“ – oder wie?

Kostenfreie Grundbildungskurse an der Volkshochschule Potsdam

Die Volkshochschule im Bildungsforum und das Grundbildungszentrum bieten kostenfreie Kurse und Lerncafés, um Lesen, Schreiben, Rechnen, PC-Nutzung und Englisch zu verbessern. Diese Maßnahmen sind im September 2017 gestartet und laufen bis zum Juli 2018. Und das Wichtigste: Die Kurse sind offen für Erwachsene ab 16 Jahren mit Erstsprache Deutsch und Wohnsitz im Land Brandenburg. So lautet es in einer Pressemitteilung, die auch unsere Redaktion erreichte.

## Lesen, Schreiben, Rechtschreibung

Im Kurs mit der Überschrift „Lesen und Schreiben von Anfang an“ geht es darum, individuell und im eigenen Tempo Buchstaben und Wörter schreiben zu lernen (dienstags und donnerstags von 14.30 – 17.00 Uhr).

„Besser lesen und schreiben“ wird in einem weiteren Kurs gelernt. Hier können die TeilnehmerInnen individuell und im eigenen Tempo Sätze und Texte schreiben und Rechtschreibung trainieren (dienstags und donnerstags



von 14.30 – 17.00 Uhr). „Sicherer in der Rechtschreibung“ wird man/frau in einem Kurs, in dem die richtige Schreibung von Wörtern und die Kommasetzung trainiert wird (dienstags von 19.00 – 20.30 Uhr). Und schließlich kann man das offene Angebot (ohne extra Anmeldung) „LerncaféDeutsch & PC“ nutzen und mittwochs von 16.00 – 18.00 Uhr direkt in den Raum 2–12 der Volkshochschule gehen, um zu üben.



## Mathematik, Englisch und Computer

Im „LerncaféMathe“ werden die Grundrechenarten geübt sowie Prozent- und Bruchrechnung gelernt (dienstags von 15.00 – 17.30 Uhr). Im Kurs „Fit in Mathe“ ab Januar 2018 werden dann die Kenntnisse aus dem Lerncafé auf höherem Niveau weiter geübt bzw. gelernt (dienstags von 15.00 – 17.30 Uhr). Schritt für Schritt lernen die Teilnehmer ab Januar 2018 dann im Kurs „Fit am Computer“ einen Computer kennen (mittwochs von 18.00 – 19.30 Uhr). Hier sind keine Vorkenntnisse nötig. Und für Menschen (fast) ohne Vorkenntnisse ist der Kurs „Englisch von Anfang an“ der richtige. Hier werden ab 10.11.2017 englische Wörter aus unserer Alltagssprache und einfache Sätze sprechen gelernt (freitags von 15.00 – 16.30 Uhr).

## Besonderheiten und Anmeldung

Kleingruppenkurse bieten die Möglichkeit, mit maximal 8 Lernenden (außer PC-Kurse) sehr effektiv und individuell zu lernen und zu üben. Und das vor allem im eigenen Tempo. Ein Einstieg in die Kurse ist laufend möglich (außer PC-Kurse). Und es sei noch einmal wiederholt: Alle Kurse sind kostenfrei. Das gilt auch für die Lerncafés Deutsch & PC sowie Mathe. Hier muss man sich auch nicht extra anmelden.

**Für die Anmeldung für die Kurse ist Frau Katrin Wartenberg zuständig – erreichbar unter 0331 – 289 4574 und/oder per email: gbz@rathaus.potsdam.de**



**Ihr Fensterputzer**  
**Katrin Nickel**

Glasreinigung – auch ohne Leiter mit Hilfe von wasserführendem Stangensystem bis zu 20 m  
Haushalts- und Gebäudereinigung  
Garten- und Grünanlagenpflege  
Baureinigung  
Hausmeisterdienste

An der Kirche 7  
14476 Groß Glienicke

0157/77 79 73 72  
033201/50 500

## Pädagogische Mitarbeiter/innen für Nachtdienste gesucht

Die SHBB sucht für ihre Kinderkriseneinrichtungen in Zossen und Potsdam **pädagogische Mitarbeiter/innen für Nacht- und Wochenenddienste** auf Honorar- oder Minijobbasis.

Wir erwarten eine pädagogische Qualifikation, Erfahrung mit der Arbeit mit Kindern sowie Flexibilität, Teamfähigkeit und Belastbarkeit.

Wir bieten fachliche Anleitung, die Einbindung in ein erfahrenes Fachkräfteteam, regelmäßige Teamsitzungen sowie ein spannendes Arbeitsfeld in der Jugendhilfe.

**Vollständige Bewerbungsunterlagen, gern per Mail, an SHBB/ KJSH e.V.**

**Frau Hanisch  
Potsdamer Straße 1–3  
14548 Schwielowsee / OT Caputh  
info@shbb-potsdam.de**

# Groß Glienickes neue Figuren

*Skulpturenpfad um Schöpfungen  
von Groß Glienickern erweitert*

Es ist vollbracht. Seit Mai dieses Jahres trafen sich eine Gruppe an motivierten BildhauerInnen, um neue Skulpturen für Groß Glienicke aus Kalkstein zu schlagen.

Drei separate Steinskulpturen wurden geschaffen und am 30. September im Rahmen des 5. Kaleidoskops (einer Kunstausstellung veranstaltet vom Groß Glienicker Begegnungshaus e.V.) an zentraler Stelle an der Badewiese des Groß Glienicker Sees eingeweiht. Sie erweitern den Geschichts- und Skulpturenpfad, der um den See führt und immer weiter ausgebaut wird.

Die Idee und der Leitfaden für die Skulpturen wurden von allen Beteiligten gemeinsam entwickelt. Handwerklich und künstlerisch begleitet wurden die KünstlerInnen von der Bildhauerin Birgit Cauer aus dem Atelierhaus Panzerhalle, die u.a. seit 30 Jahren Steinbildhauerei und Aktmodellieren unterrichtet. Der eine Stein steht für die lehrende Vergangenheit, der zweite für den genussvollen Moment der Gegenwart und der dritte für die zu gestaltende Gemeinschaft in der Zukunft.

Das Projekt ist eine Kooperation von Ortsbeirat Groß Glienicke, Groß Glienicker Begegnungshaus e.V. und Atelierhaus Panzerhalle e.V. und wird gefördert von der Plattform Kulturelle Bildung Brandenburg und der Stadt Potsdam.

Weitere Bildhauer-Workshops von Birgit Cauer finden Sie unter [www.bcauer.de](http://www.bcauer.de).



**POTSDAM ALLFINANZ**  
VERSICHERUNGSMAKLER

Alle Versicherungen,  
alle Sparten –  
freundlich und kompetent

**Testen Sie uns!**

0331-270 11 13  
zur@potsdam-allfinanz.de  
Jägerstraße 11, 14467 Potsdam

**Besser beraten –  
besser versichert!**

 **Physiotherapie Katja Woldt**

Ringstraße 59, 14476 Neu Fahrland  
Tel. 03 32 08/ 5 00 04

- manuelle Lymphdrainage ● Bobath-Therapie
- manuelle Therapie

Termine nach Vereinbarung auch Hausbehandlungen



**Ferienmacher**



**Samba olé!  
Statt Sommer adé!**

Jetzt die **besten Plätze**  
für **Sommer + Herbst 2018**  
buchen!

- Kreuzfahrten und Rundreisen
- Familienreisen und Strandurlaub
- Safaris und Fernreisen

**Noch keine Idee?**

Wir schon! Kommen Sie zu „Reisen mit Geschmack“ ins „Landleben“ am Sacrower See.



Am **1. Dezember** entführen wir Sie mit Bildern und einem Menü nach Kuba. Begrenzte Plätze! Bitte melden Sie sich bis zum 17.11.2017 an.

[www.perfect-holidays.com](http://www.perfect-holidays.com)

**Dorit Klinke**

Tristanstr. 51 | 14476 Potsdam  
T 033201. 44 612  
M 0152. 34 50 36 25  
klinke@perfect-holidays.com



**Urlaubsretter**

Wir hüten und versorgen zuverlässig und liebevoll Ihr Zuhause und Ihre Haustiere!

[www.perfect-homesitting.com](http://www.perfect-homesitting.com)

**Reha-Sport beim SC2000 Groß Glienicke**

Möchten Sie mit Sport, Training und Bewegung etwas für Ihre Gesundheit tun? Dann kommen Sie zu unserem Rehabilitationssport, der von dem lizenzierten Übungsleiter Patrick Pantazescu angeboten wird und das Gesundheitssiegel „Sport Pro Gesundheit“ trägt. In unserem Kurs können Sie mit verschiedenen, ganzkörperlichen Übungen möglichen Belastungs- und Aktivitätseinschränkungen entgegenwirken und Ihr physisches Wohlbefinden steigern. Erforderlich für die Teilnahme ist lediglich eine Verordnung Ihres Haus- oder Facharztes und die damit verbundene Bewilligung durch die Krankenkassen (für z.B. 50 Reha-Einheiten in 18 Monaten). Wir bieten derzeit zwei Sportgruppen an: die Gruppe für Nichtvereinsmitglieder trifft sich immer dienstags von 9.00 bis 9.45 Uhr in der Heilpraktikerschule Gatow (Gatower Straße 147, 13595 Berlin). Für alle, die bereits Mitglied beim SC 2000 sind oder in den Verein eintreten möchten, findet der Kurs dienstags von 19.00 bis 20.00 Uhr in der neuen Turnhalle in Groß Glienicke (Am Hechtsprung) statt. Kommen Sie einfach mal vorbei und testen Sie in einer Probestunde, wie gut die Reha-Übungen Ihrem Körper tun!



Cathleen Meltz  
Pressesprecherin  
SC2000 Groß Glienicke e.V.

# Filmabend

## 17.11.2017

18:30h

**Aula der Grundschule Hechtsprung**

Groß <sup>1267</sup> <sub>2017</sub> Glienicke

**Finissage des Jubiläumsjahres**

Filme und Filmdokumentationen aus und über Groß Glienicke

Fotoausstellung

Es lädt ein: Ortsbeirat in Zusammenarbeit mit Groß Glieniccker Kreis und Förderverein Grundschule, der für das leibliche Wohl sorgt.

Der Eintritt ist frei.

Zum Abschluss der 750-Jahr-Feiern laden der Ortsbeirat, der Groß Glieniccker Kreis und der Grundschul-Förderverein zu einem Filmabend in die Schulaula ein. Gezeigt werden der Groß Glienicke-Film von Karl Laier, das Jubiläumsfilmprojekt der Grundschule, außerdem dokumentarische Aufnahmen - über den Mauerfall in Groß Glienicke, vom Siedlungsbau 1996, über die erste Ortsbeiratssitzung 2003 und vieles mehr. Eine Fotoausstellung präsentiert noch einmal schöne Feier-Momente dieses Jahres.

## Michael Schmidt

Elektromeister

Tel. 0331/58 18 456  
Fax 0331/58 18 455  
Mobil 0172/39 20 449

info@ems-potsdam.de  
www.ems-potsdam.de

Antennenanlagen · Elektroinstallation · Alarmanlagen

*Der  
Kosmetik-Salon  
Tamara Schröter*

Grüner Weg 11,  
14476 Groß Glienicke

Tel.: 033201/3 12 07

Kosmetik  
Fußpflege  
(auch Hausbesuche)  
Solarium

# Große 750. Jahrfeier der Ersterwähnung von Grube



Zum großen Fest der Ersterwähnung lud der 450-Seelen-Ortsteil Grube bereits am 16. September ein. Die Nennung des Ortes feiert man hier aber das ganze Jahr 2017.

Ab den Nachmittagsstunden startete ein umfangreiches, schönes Familienfest am Hafen, auf dem Hof der BAUEREi, der Kirche sowie das Hoffest Linnhoff mit viel Live Musik. Die Kirchengemeinde hielt einen Gottesdienst ab. Hier gab es auch ein sehr gut besuchtes Orgelkonzert, Kaffee und Kuchen. Viel



los war überall. Die BAUEREi hatte ihren Hof mit dem beliebten Eselkino geöffnet. Kinder konnten die Farben des Ortswappens neu bestimmen und mit nach Hause nehmen. Die „Jugendschule am Schlänitzsee“ hatte auf dem Hof einen Markt mit frischem, selbst angebautem Gemüse errichtet und sogar das beliebte Mangold angeboten. An dem Kaffee- und Kuchenstand, gab es auch köstliche frisch gebackene Waffeln mit Sahne und

## Haushaltshilfe

in Groß Glienicke, ab sofort, gesucht.  
16€/Std. gern auch Festanstellung.

**Tel.: 030/23 57 35 00**



**Zahnheilkunde**  
am Kiefernhang

**Schöne Zähne  
machen gute Laune!**

- Ästhetische Zahnheilkunde
- Implantologie
- Kindersprechstunde
- Prophylaxe
- Individuell
- Kompetent
- Einfühlsam



**Zahnarztpraxis D. Wilde-Janssen und S. Franzeck**  
Am Kiefernhang 12 - 14089 Berlin (Hohengatow)  
fon: 030 365 13 23

[www.zahnheilkunde-am-kiefernhang.de](http://www.zahnheilkunde-am-kiefernhang.de)

weiteren Schmaus. Im Saal war eine historische Foto- und Kartenausstellung aufgebaut, die umfangreich vom früheren Leben in Grube berichtete. Hier wurde auch wieder der Film „Abenteuer in Grube“ gezeigt.

Die Anglerfreunde Grube-Leest e. V. und die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr trugen viel zu dem schönen Fest bei. Kinderanimationen, Wasserspiele und das große Baggerfahren waren besonders vereinnahmt. Clown „Manfred“ sorgte auch für Zauberei. Bei den Anglern waren die Fischbrötchen als besondere Delikatesse zu haben.

Um 18 Uhr fand eine große Festveranstaltung statt, zu der auch Oberbürgermeister Jann Jakobs und die Ortsvorsteher der Potsdamer Ortsteile begrüßt werden konnten. Die „Alte Wache“ aus Potsdam wartete mit viel Show und Instrumentalmusik auf.

Ortsvorsteher Stefan Gutschmidt stellte die Geschichte Grube vor.

Jann Jakobs beglückwünschte die Grubener zu ihrem Fest herzlichst.

Mit der Aufführung einer Showtanzgruppe, Music, Tanz mit DJ Jens und Laser Show endete die große Feier.

G. S.



**DR. CARMEN PEIKERT**  
**FACHZAHNÄRZTIN FÜR**  
**KIEFERORTHOPÄDIE**  
 ALT-KLADOW 25  
 030-2009696-0  
 INFO@KFO-PRAXIS-PEIKERT.DE



Gerade  
Zähne  
lachen  
schöner!

Und sind gesünder!

- ◆ Gesunde und gerade Zähne mit einem strahlenden Lächeln – eine schöne Visitenkarte
- ◆ Kieferorthopädische Frühbehandlung im Milch- und Wechselgebiss – eine gute Prophylaxe
- ◆ Ganzheitlicher Behandlungsansatz – u.a. mit Bionatortherapie
- ◆ Für Jugendliche und Erwachsene – die fast unsichtbaren Zahnspangen



NEUERÖFFNUNG 2013

WWW.KFO-PRAXIS-PEIKERT.DE

# Erntedankfest mit „Gänseprinzessin“

Am 7. Oktober wurde in der schön geschmückten Dorfkirche Grube ab 15 Uhr das Erntedankfest gefeiert. Hierzu waren Gemeindemitglieder, Einwohner von Grube und Besucher herzlich eingeladen.

Pfarrerin Anke Spinola eröffnete das Fest mit einem Gottesdienst, dem sich ein gemeinsames Essen anschloss, welches Einwohner des Ortes, wie schon in Jahren zuvor, zuhause zubereiteten und mitbrachten.

Traditionell gehört in Grube zum Erntedankfest auch eine Filmvorführung in der Kirche. In diesem Jahr schenkt die Landeshauptstadt Potsdam ihrem Ortsteil die Filmvorführung „Die Geschichte von der Gänseprinzessin und ihrem treuen Pferd Fallada“ anlässlich der Jahreskampagne „Stadt trifft Kirche“.

„Uns ist wichtig, dass wir bei unserer Jahreskampagne ‚Stadt trifft Kirche‘ auch Orte außerhalb des Stadtzentrums von Potsdam einbinden“, erläutert Dr. Sigrid Sommer, Leiterin des Bereichs Marketing der Landeshauptstadt Potsdam.

Das Märchen von der Gänseprinzessin der Brüder Grimm ist im DEFA-Studio für Spielfilme mit Regisseur Konrad Petzold noch in der DDR-Zeit unter der Regie von Konrad Petzold entstanden und wurde 1989 uraufgeführt. Der Film enthält einige Szenen, die in den Wiesen rund um Grube entstanden, bei denen Einwohner des Ortes mitwirkten.

So wurden die Gänse bei Familie Emil Mauerhof beherbergt und Arno Zinnow war der stolze Besitzer des inzwischen verstorbenen Pferdes „Falada“.

G.S.



## Praxis für Podologie

**Podologie / medizinische Fußpflege**

**Laura Kopmann**

Potsdamer Chaussee 104  
D-14476 Potsdam / OT Groß Glienicke

**Tel. 033201 / 505 404**

**Mobil 0172 / 91 61 360**

Termine nach telefonischer Vereinbarung  
auch Hausbehandlungen

**OLIVER  
LORENZ**

Immobilien

Vertrauensvoll und fachlich kompetent begleite ich Sie auf dem Weg zum erfolgreichen Kauf oder Verkauf Ihrer Immobilie. Gern stelle ich mich Ihnen persönlich in einem für Sie unverbindlichen Informationstermin vor.

Fon: 033201. 505 30

[www.oliverlorenz-immobilien.de](http://www.oliverlorenz-immobilien.de)

[lorenz@oliverlorenz-immobilien.de](mailto:lorenz@oliverlorenz-immobilien.de)



## Kein friedliches Fischen

Nachdem das Bistum Brandenburg gegründet worden war, wurden den Ketziner Fischern die Fischereirechte für die Gewässer in der Umgebung der Stadt vom Domkapital in Brandenburg übertragen. In einer Urkunde aus dem Jahre 1451 wird berichtet, daß die Fischer Ketzins dem Domkapital zu Brandenburg für diese Rechte 2 Schock Groschen zu entrichten hätten. Es war offensichtlich nicht immer leicht, diese Rechte in der Praxis durchzusetzen; denn es wird berichtet, daß es zu Streitigkeiten zwischen Ketziner und Spandauer Fischern kam, und in einer Akte von 1586 ist von einer blutigen Auseinandersetzung zwischen den Ketziner Fischern und Kossäten und den „Garnleuten“ des Domprobstes von Brandenburg zu erfahren: „Eines ehrwürdigen Domkapitels Garnleute waren ... mit den Kossäten und Fischern des Städtchens Ketzin wegen der Fischerei in Irrung geraten und beiderseits ernstlich zu Worten und

folgend darauf zu Handthaten, Schlägen und Stößen gekommen, und in solchem Tumult und Lärmen war Peter Malickow, Kossät zu Ketzin, durch Christof Möller, des Samuel von Bredow, Dompobstes zu Brandenburg, Lakaien geschossen worden, daß er davon zu Tode gekommen.“ Mutter und Bruder des Getöteten wurden vom Domprobst mit „...hundert Gulden märkischer Landeswährung Sühnegeld...“ abgefunden.

(Aus: 800 Jahre Ketzin, Festschrift zur Jubiläumsfeier / 12. Fischerfest der Stadt Ketzin im Jahre 1997)



„sind Sie rund um die Uhr und überall sicher unterwegs. Sie sorgt im Falle eines Schadens dafür, dass Sie bestens geschützt sind und mobil bleiben.“

**AUTOFIT Kraehe GmbH**  
Ketziner Strasse 34a  
14476 Fahrland  
Tel.: 033208/ 546-0



## 50 Teilnehmer für eine wissenschaftliche Rückenstudie gesucht

In Kooperation mit Professor Dr. Dr. Wolfgang Buskies vom Sportinstitut Bayreuth, führt das Sportstudio Ketzin einen Rückenkurs durch, der von Wissenschaftlern und Praxisexperten nach dem neusten Forschungs- und Kenntnisstand entwickelt wurde. Er ist als wissenschaftliche Studie über einen Zeitraum von 8 Wochen konzipiert und für erwachsene Personen mit Verspannungen oder Rückenbeschwerden jeden Alters geeignet.

In einem einmal wöchentlich stattfindenden Kursprogramm, vermittelt die Sport- und Rückenschullehrerin Melanie Melich, die sich seit Jahren auf das Thema Rückengesundheit und Verspannungen spezialisiert hat, den Teilnehmern dieser Studie die wichtigen Informationen rund um die Gesunderhaltung des Rückens, geeignete Aktivitäten und Umsetzungsmöglichkeiten für den Alltags. Alltagspraktische Informationen, neue Methoden und ein gezieltes Muskel- und Entspannungstraining stellen die Kernstücke der Studie dar.

Die während der Studie gewonnenen Daten werden an das sportwissenschaftliche Institut der Universität Bayreuth weitergeleitet und dort analysiert, um wertvolles Datenmaterial über die Zusammenhänge zwischen neuen Methoden der Rückengesundheit und einer Abnahme der Schmerzintensität einerseits bzw. einer Zunahme der Kraftfähigkeit der Rückenmuskulatur andererseits zu gewinnen.



### Die Teilnahme wird von gesetzlichen Krankenkassen gefördert.

Das Sportstudio Ketzin lädt daher am Samstag, dem 07.10. und Samstag, dem 14. 10. jeweils von 10:00 bis 14:00 Uhr zu einer kostenlosen Information mit Physiotherapeuten und Rückenexperten in seine Räumlichkeiten in Ketzin, Feldstraße 4 ein.

Wegen der planmäßig begrenzten Kapazitäten wird um vorherige Reservierung unter Tel. 033 233-74 80 70 gebeten.

#### Technische Gebäudeausrüstung

**Wärmepumpen  
Heizungsanlagen  
Sanitär- und Lüftungsanlagen  
Brunnen- und Bewässerungsanlagen  
Versickerungsanlagen, Schächte  
Poolanlagen, Schwimmbadtechnik  
Kamin- und Schornsteinanlagen  
Solaranlagen, Photovoltaikanlagen  
Elektroanlagen  
BMA, EMA, GLT**

**R W M**

An der Kirche 82  
14476 Groß Glienicke

0171 / 43 70 64 3

R.Moebius@arcor.de

# Feiern für die und mit der Feuerwehr

Vom Fest des Fördervereins der Freiwilligen Feuerwehr Falkenrehde

Am 30. September war es wieder soweit: In den Abendstunden fand das Vereinsfest der Freiwilligen Feuerwehr (FF) Falkenrehde statt. Der Verein zählt die stolze Zahl von 91 Mitgliedern, neue sind gern willkommen.

Viele Vereinsmitglieder sind gleichzeitig Kameraden der Falkenrehder Ortswehr der Stadt Ketzin/Havel. Neben dem Vereinsfest gibt es bei den Falkenrehdern u. a. auch das jährliche Eisbeinessen und den Vereinsausflug, welcher diesjährig nach Niederfinow mit

Besichtigung des Schiffshebewerkes führte.

Die Vereinsmitglieder unterstützen die Ortsfeuerwehr u. a. durch Spenden und Arbeitseinsätze tatkräftig. Die Falkenrehder Feuerwehr und ihr Förderverein leisten Überstunden bei der Vor- und Nacharbeit der traditionellen Feste im Ort. Die Arbeit der Feuerwehrleute und ihres Vereines ist von großem Wert.

Von ihnen wurde u. a. bis auf die Fahrzeughallen auch das Feuerwehrdepot in der Ketziner Str. 5 selbst umgebaut und modernisiert,



Im neuem schmucken Gewand präsentiert sich der in Eigeninitiative frisch renovierte Gemeinschaftsraum der FF-Falkenrehde, in den auch der seit seinem Badeunfall querschnittsgelähmte René Keßler per Hublift gelangt und nun wieder die Jungfeuerwehr unterrichten kann



Gleich drei Schutzpatrone: Lothar Fiedler, 2.Vorsitzender des Fördervereins (l.), Sankt Florian und Detlef Edeling, 1.Vorsitzender (r.)

Fotos: Gertraud Schiller

wo man nun das alljährliche Vereinsfest als Dank aller veranstaltete.

Das Fest wurde fröhlich gefeiert, aber auch der Tragödie um die beiden im Einsatz auf der Autobahn A2 getöteten Kameraden gedacht und Spenden für die hinterbliebe-

**„O heiliger Sankt Florian, verschon' mein Haus, zünd' andre an!“ - Dieser Spruch wurde früher oft über die Haustüren geschrieben. Damit wurde aber jenem Schutzpatron, der als erster „österreichischer“ Märtyrer gilt, Unrecht getan, ihn aufzufordern, andere ins Unglück zu stürzen**

nen Familien eingesammelt.

Der Vereinsvorsitzende Detlef Edeling berichtete, dass sich diese Aktion über einen längeren Zeitraum erstrecken soll und vom Verein auch ein A2-Spendenkonto eingerichtet wurde, auf dem es schon einige Einzahlungen gab. Das furchtbare Unglück hat nicht nur eine tiefe Betroffenheit bei den Kameraden erzeugt, sondern auch zu vielen Gesprächen geführt. Den Kameraden war die Benachteiligung gegenüber der Berufsfeuerwehr gar nicht bewusst. Da die Freiwillige Feuerwehr eine wesentliche Säule der Brandabwehr und -bekämpfung, Hilfe nach Unfällen und sonstigen Einsätzen ist, wo keine gesetzliche Verpflichtung zur Unterhaltung einer Berufsfeuerwehr besteht, sollte man der oft schweren und aufopferungsvollen Arbeit, die über ein Ehrenamt hinaus geht, eine finanzielle Anerkennung und Absicherung durch gesetzliche Neuerungen geben.

Detlef Edeling meinte zudem, dass es auch gerecht wäre, wenigstens Rentenpunkte für die vielen geleisteten Stunden zu erhalten. Die Hilfe der Freiwilligen Feuerwehr wird schließlich ständig gebraucht und ist oft lebensrettend. Private Interessen müssen oft zurück gesteckt werden für Schulungen, Übungen, Arbeitseinsätze und rettende Maßnahmen. Auch die Nachwuchsgewinnung ist jetzt durch die Unfalltragödie viel schwieriger geworden. Deshalb müsse etwas geschehen, um die Aufgaben der Freiwilligen Feuerwehren weiterhin absichern zu können.

G. S.

G. S.

**WERKSTATT  
DES VERTRAUENS  
2017**  
ausgewählt vom Autofahrer



**Frontscheibenreparatur?  
Kostenlos bei Teilkaskoversicherung!**

[www.seelke.de](http://www.seelke.de)

**AutoService  
SEELKE**  
in SEEBURG

Tel. 033201/21080

# Schulleben zum Anfassen

Tag der Offenen Tür in Havelhöhe zeigte Vielfalt der Waldorfpädagogik

Am Samstag, 14.10.2017 hatte die Freie Waldorfschule Havelhöhe Eugen Kolisko zum Kennenlernen von Schule, Kindergarten und Hort eingeladen. Während einer öffentlichen Monatsfeier zeigten die Schülerinnen und Schüler, mit welchen Themen sie sich derzeit beschäftigen. Die Spanne reichte von der gemeinschaftlich vorgetragenen Ballade „Nis Randers“ der 8. Klasse, in russischer Sprache vorgetragene Sketchen der 7. Klasse über Mozarts Priestermarsch aus der Zauberflöte vom Schulorchester bis zu einem Bericht vom Feldmesspraktikum der 10. Klasse. Schon die 2. und 3. Klasse zeigten dem Publikum mit viel Freude, wie eine Mausefalle auf die Bühne gebracht werden kann und was sie während einer Ackerbau-Epoche über die unterschiedlichen Getreidesorten gelernt hatten.

Die von dem gemeinnützigen Verein getragene und direkt am Gutspark Neukladow gelegene Einrichtung mit aktuell 320 Schülerinnen und Schülern hat einen Einzugsbereich, der sowohl den Spandauer Süden mit Kladow, Gatow und der Spandauer Wilhelmstadt als auch die benachbarten Brandenburger Regionen wie Falkensee, Groß Glienicke oder Fahrland umfasst. 75 Kinder in vier Gruppen besuchen den Kindergarten.

Mehrmals pro Schuljahr veranstaltet die Schule eine öffentliche



Monatsfeier. Das sind Präsentationen aus dem Unterricht der Klassen, etwa gemeinsam gesprochene Gedichte, Chor- und Orchesterstücke, Eurythmievorführungen oder auch ein Bericht von einem der fünf Schulpraktika. Alle Schülerinnen und Schüler absolvieren im Laufe ihrer Schulzeit in Havelhöhe unter anderem ein Landwirtschafts-, ein Sozial- und ein Feldmess-Praktikum. Beim Feldmessen lernen die Schü-

lerinnen und Schüler, in der freien Landschaft mit Hilfe des Winkelmessgerätes Theodolit eine maßstabsgerechte Landkarte anzufertigen. Das Sozialpraktikum wird zum Beispiel in Kindergärten oder Senioreneinrichtungen geleistet.

Die Klassen lernen von der 1. bis zur 12. Klasse gemeinschaftlich nach dem Gesamtschulprinzip, bei dem Unterschiede in der Lerngeschwin-

digkeit berücksichtigt werden. Lernen findet in Epochen statt, mehrwöchigen zusammenhängenden Unterrichtseinheiten, bei dem ein Thema in verschiedenen Zusammenhängen bearbeitet wird. Neben den klassischen naturwissenschaftlichen und geisteswissenschaftlichen Fächern liegt ein 3. Schwerpunkt im künstlerisch-praktischen Bereich. Dazu zählt z.B. das Theaterspiel, Handarbeit und Musik. Gartenbau gehört ebenso zum Lernprogramm.

Am Tag der Offenen Tür gaben Kolleginnen und Kollegen zudem im Naturwissenschaftsraum Einblicke in die aktuelle Chemieepoche der 9. Klasse oder zeigten das „bewegte Klassenzimmer“, welches in den untersten Klassen ein Lernen ermöglicht, das auch der Bewegungsfreude der Kinder Raum gibt. So manche der Besucherinnen und Besucher staunten über das Graffiti-freie Schulgebäude und den vielfältig bepflanzten Garten des Kindergartens. Sie sind das Ergebnis des Engagements von Mitarbeitern und Eltern.

## Kladower Forum im November:

**Samstag 11. November 2017, 17.00 Uhr: Haus Kladower Forum Kladower Damm 387 14089 Berlin Kladower Konzerte Das Richard Ebert Quartett aus Dresden - von Bebop über Modern Jazz und Rock – und Popmusik. Alles klingt neu, zeitgemäß, voller Witz und Spontanität und Poesie. Richard Ebert (sax) Mathis Nicolaus (Klavier) Chritoph Hutter (Kontrabass) Patrick Neumann (Schlagzeug)**

**Sa./So. 18./19. Nov. Großer Vorweihnachtlicher Büchermarkt 11 – 18 Uhr Haus Kladower Forum Kladower Damm 387 14089 Berlin**

Der Kladower Forum Büchermarkt ist inzwischen auch über Spandau hinaus bekannt und beliebt. Zweimal im Jahr findet er statt und bietet Bücher von neuwertig bis gebraucht zu Schnäppchenpreisen an. Die Bücher werden, nach Themen sortiert, im Haus Kladower Forum angeboten. Das denkmalgeschützte Haus im Ortskern von Kladow kann so auch gleich kennengelernt und sein Erhalt durch den Kauf von Büchern unterstützt werden. Zahlreiche Veranstaltungen rund ums Jahr machen den Ort zu einem lebendigen Zentrum der Kultur in Kladow.

## Vor 50 Jahren wurde die Marquardter Dorflinde gefällt

1967 wurde die Marquardter Dorflinde aus Sicherheitsgründen von der Feuerwehr gefällt.

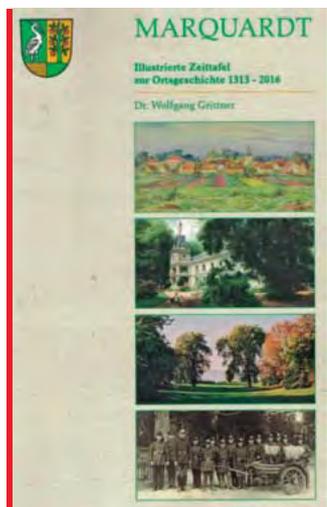
Der Stamm und die Hauptäste waren schon lange Zeit hohl. Wie mir der Marquardter Postmeister Otto Weilemann (Jahrgang 1902) berichtete, hat er schon als Schuljunge Steine in den hohlen Stamm geworfen und deren Aufschlag auf eine bereits vorhandene Steinsammlung gehört.

Die Dorflinde war 1733 anlässlich der Errichtung einer neuen Kirche (Vorgängerbau der heutigen Kirche) im Zentrum des Dorfes gepflanzt worden. Sie stand an der Kreuzung der alten Dorfstraße (heute Eschenweg/Im Park) und der heutigen Hauptstraße. Die Linde wurde 234 Jahre alt und hat die alte Kirche um 67 Jahre überdauert.

Dr. Wolfgang Grittner  
Ortschronist



## Neue illustrierte Zeittafel



ehemaligen Marquardtern, beziehungsweise deren Nachkommen im In- und Ausland konnte der Autor und Ortschronist Dr. Wolfgang Grittner für seine neue Broschüre nutzen.

U. a. ist eine lückenlose Besitzfolge des früheren Lehn- und Rittergutes aufgeführt. Das Werk ergänzt eine tabellarische Darstellung der Amtsführung von Bürgermeistern, Lehrern und Pfarrern. Es werden auch Marquardter mit bemerkenswerten Leistungen und Hobbys erwähnt. Alles in Allem ist die Illustrierte Zeittafel ein interessantes Nachschlagewerk.

Die Illustrierte Zeittafel ist erhältlich bei:

Dr. Grittner Wolfgang, Im Park 1  
Kleiner Markt  
Gaststätte „Zum alten Krug“  
Heimatbuchverlag Brandenburg  
UG (haftungsbeschränkt),  
Bestellung per E-Mail: heimatbuchverlag.brandenburg@gmail.com  
Tel.: (0331) 50 54 04 04  
„MARQUARDT – Illustrierte Zeittafel zur Ortsgeschichte 1313 – 2016“  
von Dr. Wolfgang Grittner, 122 Seiten, Preis 10,50 Euro.

Im September ist von Dr. Wolfgang Grittner die Broschüre „MARQUARDT – Illustrierte Zeittafel zur Ortsgeschichte 1313 – 2016“ erschienen.

Bei dem neuen Werk handelt es sich um eine stark erweiterte, etwa um eine dreifache Neuauflage, die auf umfangreichen Recherchen und weiteren Hinweisen von Bürgern basiert. Auch viele Informationen durch zahlreichen Kontakte mit

## Brigitte Sell-Kanyi

Rechtsanwältin

b.sell-kanyi@gmx.de  
www.ra-kanzlei-sell-kanyi.de



- Familien- und Erbrecht
- Immobilien- und Mietrecht
- Arbeitsrecht
- Vertragsrecht
- Verbraucherrecht
- Verkehrsrecht

### BÜRO POTSDAM

Richard-Wagner-Straße 8  
14476 Potsdam · OT Groß Glienicke  
Fon 033201/43 02 26  
Fax 033201/43 02 61

Bus 638 und 639

### BÜRO BERLIN

Neumeisterstraße 18/Ecke Schönwalder Str.  
13585 Berlin-Spandau  
Fon 030/333 09 222  
Fax 030/351 302 10

U- und S-Bahn Rathaus Spandau  
Bus M 45

Mo, Di, Do: 9.30 – 18.00 Uhr  
Mi und Fr: 9.30 – 15.30 Uhr  
und nach Vereinbarung

# Der Trabant wird 60! (1957 – 2017)

1957 ging der DDR-Mini, damals noch mit der Kurzbezeichnung P50, in die Serienproduktion. Der Nachfolger des seit 1954 hergestellten P70, trug ab 1958 die Bezeichnung Trabant 500. Es folgten 1962 der Trabant 600 und 1964 der Trabant 601 in den Ausführungen Limousine, Kombi und Kübelwagen. Alle hatten sie einen luftgekühlten Zweitaktmotor.

1988 kam noch für kurze Zeit der Trabant 1,1 mit einem in Lizenz nachgebauten VW- Vierzylindermotor auf den Markt. Prototypen für die Nachfolger 602, 603, 604 und 610 waren bereits in der Entwicklung.

Der letzte Trabant lief am 30. April 1991 mit der Seriennummer 3.096.099 vom Band. Während man 1993 noch etwa 900.000 Trabant zählte, dürften es heute nur noch ca. 50.000 sein. Der Trabant, kurz Trabi genannt, wurde auch mit „Rennpappe“ oder nur „Pappe“ tituliert. Seine wetterbeständige und rostfreie Karosserie bestand aus Duroplast, einem Gemisch aus Harz und Baumwolle. Besonders nach 1990 wurde der Trabant zu einem Kultobjekt; über 100 Trabant-Fan-



DDR-Briefmarke: Trabant 601 S de luxe (Sammlung Dr. Wolfgang Grittner)

clubs gibt es deutschlandweit. Zu philatelistischen Ehren kam der Trabant 1964 zum Tag des Chemiearbeiters bzgl. der Kunststoffkarosserie und 1979 als ein Repräsentant des sächsischen Automobilwerkes Zwickau. Eine Briefmarke der Deutschen Bundespost von 1994 zeigt Trabis beim Grenzübergang 1989. Und noch 11 Jahre, nachdem der letzte Trabant vom Band lief, ist ein P50 auf einer Wohlfahrtsmarke zu sehen. Mit „Go, Trabi, go!“ wurde

ihm ein filmisches Denkmal gesetzt.

Die viel zitierten Eigenschaften und Tugenden des Trabi können auch Gegenstand heiterer Ironie sein:

**Trabi fahr'n kann sexy sein**  
*Der Trabant, er lebe hoch!  
 Ja, es gibt ihn immer noch.  
 60jährig – hoch verehrt,  
 und er fährt und fährt und fährt!*

*Der Trabant ist nicht am Ende  
 ist als Trabi längst Legende,  
 und zudem ein Kultobjekt,  
 das Begehrlichkeiten weckt,  
 hat er doch Besonderheiten,  
 um die and're ihn beneiden:*

*Die Karosserie aus dem Osten  
 beult nicht ein und kann nicht rosten,  
 deshalb wird auch der Trabant  
 „Pappe“ liebevoll genannt.  
 Zweitaktmotor - luftgekühlt,  
 Bodenhaftung, die man fühlt,  
 innen nicht zu komfortabel,  
 in der Farbgebung variabel:  
 altweiß, ocker oder grau,  
 Eierschale, taubenblau.  
 Läuft der Motor mal nicht rund  
 gibt's zur Sorge keinen Grund.  
 Jeder Trabifahrer kennt  
 das Ersatzteilsortiment:  
 Keilriemen und Baudenzüge,  
 Kerzen, Schrauben zur Genüge,  
 schließlich, ich vergaß es fast:  
 eine Rolle Leukoplast!*

*Fehlt der Keilriemensatz,  
 hilft dir sicherlich dein Schatz!  
 Daß der Wagen wieder fährt,  
 haben Nylons sich bewährt.  
 Spätestens jetzt siehst du ein  
 Trabi fahr'n kann sexy sein!*

W.Grittner

**Wir suchen Dich!**  
[www.kraehe-werkstatt.de](http://www.kraehe-werkstatt.de)

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir für die Bereiche:

**Pkw - Nfz - Bus**

**Meister Mechatroniker Azubis**

Berufserfahrung ist erwünscht.

**AUTOFIT Kraehe**

AUTOFIT Kraehe GmbH  
 Ketziner Strasse 34a  
 14476 Fahrland  
 Tel.: 033208/ 546-0



Der Trabant Kübel NVA wurde im Sommer in Krampnitz fotografiert  
 Foto: Schiller

**Mehr Lebensfreude, Tatkraft**  
 und Entwicklungslust verwirklichen für Familie, Beruf und Freizeit mit unterstützender Beratung!

**Helmut Völker** Psycholog. Berater (SfG\*)  
 An der Kirche 30 / 14476 Groß Glienicke  
 033201 45 68 88 / [mutburger@web.de](mailto:mutburger@web.de)

\*Schule für freie Gesundheitsberufe

**Gib uns den Ton an**  
**Chorleiter/-in für „Chorramos“ in Marquardt gesucht**

(seit 11 Jahren – angegliedert an den Kultur- und Heimatverein Wublitztal e.V.)

- gemischter, fröhlicher Chor mit vielfältigem und modernem Repertoire für alle, die gern singen
- momentane Probenzeit mittwochs von 20:00 bis 21:30 Uhr in der Kulturscheune Marquardt
- Aufwandsentschädigung für Chorleiter/in

Bei Interesse bitte unter 0151/25 27 51 56 anrufen oder eine Nachricht schreiben  
 Herzlichen Dank ([www.kulturscheune-marquardt.de](http://www.kulturscheune-marquardt.de))  
**Wir freuen uns auf Dich**

## „Schloß Marquardt“ e.V. lud zum Oktoberfest

Bereits seit sehr vielen Jahren gibt es für alle Marquardter ein Herbstfest, welches der ortansässige Anglerverband organisiert und veranstaltet. 1954 als DAV-Ortsgruppe gegründet, gehören die Anglerportler zu dem ältesten noch existierenden Verein in Marquardt. 1991 wurde aus der DAV-Ortsgruppe Marquardt der Anglerverein „Schloß Marquardt“ e.V. Schon immer gut organisiert, führt der starke Verein unter dem heutigen Vorsitz von Gerd Gobel viele Aktivitäten im Ort durch und hält an Traditionen fest. Das Durchschnittsalter der Anglerfreunde ist über 50 Jahre. Deshalb möchte der Verein sich insbesondere durch Kinder und Jugendliche verjüngen. Am 11. Juni fand deshalb auch das alljährliche Familienangeln am Sacrow-Paretzer Kanal statt.

Für das Oktoberfest am Nachmittag des 7. Oktobers hatten die Sportfreunde vor der Kulturscheune Versorgungsstände und viele Sitzgelegenheiten aufgebaut. Aber Petrus schüttelte reichlich Regen vom Himmel. Deshalb wurde das Herbstfest größtenteils in die Kulturscheune



Kinder bei ihrem Auftritt

Fotos: Gertraud Schiller

verlegt und fand hier gemütlich- und fröhlichkeit statt.

Zur Kaffeezeit gab es frisch gebackenen Kuchen, welchen die Frauen von den Anglern zubereiteten oder andere Haushalte sponserten. Auch Spezialitäten vom Grill, ein großer Kübel gut schmeckende Soljanka, Schmalzstullen und Fischbrötchen luden zur Verköstigung ein. Das Veranstaltungsprogramm wurde mit Livemusik und einer

schon traditionellen Kürbisversteigerung untersetzt.

Der lustige Clown Manne aus Ketzin/Havel, der auch als Weihnachtswann oder Osterhase kommt (033233/2 02 56 oder 0172/4 73 86 62) zauberte und bastelte mit den jüngsten Festteilnehmern. Als die Kinder der KITA „Seepferdchen“ ihr Programm beendeten, rief er: „Kinder kommt alle zu mir, ihr bekommt alle etwas für euren

tollen Auftritt.“ Blitzschnell war er dann von einer fröhlichen Kinder-schar umringt.

Mit Tanz und Akrobatik warteten die jungen Sportler der Red Eagles Cheerleader des SC Potsdam e. V. auf.

Zum Schluss Klamauk: Ein Jäger, ein Angler und ein Minister waten durch den „Sumpf der Lüge“. Je mehr jemand gelogen hat, desto tiefer sank er ein. Der Jäger, der eine Unmenge Jägerlatein von sich gab, ist sofort bis zur Brust eingesunken. Als er sich nach dem Angler umsieht, bemerkt er, dass dieser nur bis zum Knie im Sumpf steckte. Verwundert sagte er: „Du hast doch stets aus dem winzigsten Fisch einen kapitalen Hecht gemacht!“. Der Angler: „PSST! Sei still, ich stehe auf dem Minister!“. G. S.

**Wer im Anglerverein mitmachen möchte, kann sich unter folgender Anschrift melden:**

**Anglerverein  
„Schloß Marquardt“ e.V.  
Gerd Gobel**

**Am Garten 17A, 14476 Potsdam,  
OT Marquardt**



Clown Manne zauberte und bastelte



Kürbisse wurden für Halloween oder zum Kochen ersteigert

## IHR REISEFACHGESCHÄFT

**G GERMAN TOURS**  
individual travel

- unabhängige und ehrliche Beratung
- feinste Individualreisen, Pauschalreisen, Flüge uvm.
- kompetente, persönliche Ansprechpartner in Ihrer Nähe
- ein frischer Kaffee und ein freundliches Gespräch werden Sie sicher inspirieren

14476 Groß Glienicke Potsdamer Chaussee 114

Telefon: 033201 20967

info@germantours24.de – www.germantours24.de

**Hier bucht Groß Glienicke!**

### Dem Winter entfliehen.

Jetzt schon für den Sommer 2018 buchen!

Da Vorfreude ja bekanntlich die schönste Freude ist, ermöglichen wir es Ihnen bereits jetzt schon, viele tolle Angebote aus der kommenden Wintersaison bei uns zu buchen.

Vereinbaren Sie jetzt Ihren Beratungstermin in unseren Reisefachgeschäften in Potsdam/Groß Glienicke und Berlin Kladow.

# Schwere Schäden im Schlosspark

Viele wüteten: „Xavier“ und Wildschweine

Gleich nach dem Eingangsbereich des Marquardter Schlossparks verweist Ortschronist Dr. Wolfgang Grittner auf die Wiesenfläche neben dem Schloss. Nicht „nur“ „Xavier“ wütete hier, der u. a. einen über 150 Jahre alten Ahornbaum samt Wurzel umlegte. Schwere Schäden hat die Grünfläche auch durch Wildschweine genommen, die seit einiger Zeit regelmäßig den Boden umpflügen. Es ist nicht einfach, sie los zu werden, erzählt Dr. Grittner. Sie fressen alles, was sie im Boden finden, wie Engerlinge, Würmer, Knollen, Wurzeln oder Mäuse. Das Borstenvieh riecht enorm gut und bricht die Wiese dort auf, wo es etwas Fressbares gerochen hat. Wo sie einmal etwas gefunden haben, lohnt es sich für sie, immer wieder zu kommen und noch mehr umzuwälzen. Dr. Grittner blickte auf die vielen aufgewühlten Grasbüschel, welche, wie er meinte wieder zurück in die Narben gelegt werden müssten, um wieder anzuwachsen



und fragte sich, wer das alles machen soll.

Nur wenige Stunden zuvor hatte auch Orkantief „Xavier“ am 5. Oktober 2017 einen beträchtlichen Schaden in dem alten historischen Park angerichtet. Ihm sind hier 41 Bäume zum Opfer gefallen, darunter 15 entwurzelte Laubbäume sowie ein Nadelbaum, 23 ab- oder ausgebrochene Laubbäume und zwei Nadelgehölze.

„Wir können schauen, ob sich unter den Wurzeln ein Schatz befindet“, sagte Dr. Grittner augenzwinkernd. – Aber diese Überraschung war uns bei der Schadensaufnahme im gesamten Park nicht vergönnt. Mehr Glück im Unglück hatte Familie Grittner mit ihrem Wohngarten im Park, der nie einen Zaun hatte und nun durch die Zerstörungskraft des Orkans durch einen großen Baum begrenzt ist. Bei dessen Absturz wurde knapp das ABC-Bäumchen verfehlt.

Die promovierte Diplomgärtnerin Ingeburg Grittner setzte sich in ihrem früheren Berufsleben sehr für die Forschung, Entwicklung und Lehre des Obstbaus ein. Im Pomologenverein Deutschland e. V. war die heute 78-jährige Ruheständlerin in ihrem Fach aktiv geblieben. Viele Jahre war sie die Ansprechpartnerin für das Land Brandenburg. Bei ihrer Verabschiedung erhielt sie den vom Verein gezüchteten 3-Sorten-Apfelbaum, den sogenannten ABC-Baum, der auch gut trug. Gemeinsam mit ihrem Mann hat sich Frau Dr. Grittner stets auch für die Pflege des Schlossparks eingesetzt.

Gertraud Schiller



Melina Schwendenmann, LL.M.  
Rechtsanwältin

Emilia B. Tintelnot  
Rechtsanwältin  
Fachanwältin für Familienrecht  
Mediatorin

Christian L. Müller  
Rechtsanwalt  
Fachanwalt für Miet- und Wohnungseigentumsrecht

Arbeitsrecht Familienrecht Miet- und Wohnungseigentumsrecht  
Verkehrsrecht Ordnungswidrigkeiten Strafrecht Opferschutz  
allg. Zivilrecht Bankrecht Mediation Forderungsmanagement

Telefon 030/28 83 27 28 Fax 030/28 83 27 29

Pichelsdorfer Straße 92 13595 Berlin  
www.kanzlei-muk.de mail@kanzlei-muk.de



## POTSDAM HAUSBAU & IMMOBILIEN

Sie wollen bauen?  
Wir sind Ihr Partner!

Massivhäuser im Bauhausstil,  
Toscanahäuser, Landhäuser,  
Bungalows.

0331-270 11 13

zur@potsdam-hausbau.de  
Jägerstraße 11, 14467 Potsdam

# Bahnhof Marquardt wird zur MOBILITÄTSDREHSCHLEIBE ausgebaut

**Konkretisierung der Planungen im kommenden Jahr / Umsetzung schrittweise ab 2019**

Der Bahnhof Marquardt soll zur Verbesserung der Mobilität für die Bewohnerinnen und Bewohner der Potsdamer Ortsteile ausgebaut und aufgewertet werden. Bernd Rubelt, Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bauen und Umwelt der Landeshauptstadt Potsdam, erklärt: „Durch die zentrale Lage des Bahnhofs Marquardt zwischen den Ortsteilen im Potsdamer Norden und der Nähe zur B 273 ist dieser Bahnhof ideal als intermodaler Umsteigebahnhof geeignet. Wenn wir den Einwohnerinnen und Einwohnern des Potsdamer Nordens eine attraktive Umsteigemöglichkeit bieten wollen, muss die Anbindung an die Innenstadt, die anderen Ortsteile aber auch in Richtung Berlin verbessert werden.“

Schon im Stadtentwicklungskonzept Verkehr, im P+R-Konzept und zuletzt in der Strategieplanung Ländlicher Raum wurde der Bahnhof Marquardt als wichtiges Potential für eine umweltgerechte Verkehrsentwicklung in der wachsenden Landeshauptstadt erkannt und festgeschrieben. Die Forderung durch die Ortsvorsteher und Bewohnerinnen und Bewohner der Ortsteile kann der Beigeordnete nachvollziehen. Die Aufwertung des Bahnhofs und die Umsetzung der Mobilitätsdrehscheibe Nord soll daher schnellstmöglich in Angriff genommen werden.

„Bereits nächstes Jahr werden wir auf der Grundlage der bereits be-

stehenden Vorüberlegungen die Planungen konkretisieren und eine Vorzugslösung erarbeiten. So können wir unabhängig von der Umsetzung der notwendigen baulichen Veränderungen am und um den Bahnhof durch die Bahn und die geforderten Änderungen bzw. Anpassungen der Taktung und Halte der Regionalbahnen stufenweise ab 2019 mit den Projekten beginnen, die wir als Landeshauptstadt selbst umsetzen können“, so Rubelt im Hauptausschuss weiter.

Der Bahnhof soll perspektivisch von der B273 aus mit dem Auto, dem ÖPNV und dem Fahrrad direkt und gut erreichbar sein. Auf der Ostseite sollen attraktive P+R-Flächen und eine Wendeschleife für den Busverkehr entstehen; es müssen sichere Abstellanlagen für Fahrräder errichtet und die Busanbindung der Ortsteile an den Bahnhof verbessert werden. Es sind Ladestationen für Elektromobilität geplant und die Radwegeverbindungen vom Bahnhof in die nördlichen Ortsteile sollen ausgebaut und verbessert werden.

Der notwendige Umbau und der barrierefreie Zugang zu den Bahnsteigen müssen durch die Deutsche Bahn AG als Betreiber des Bahnhofs erfolgen. Die Verbesserung der Schienenanbindung ist durch das Land Brandenburg als Besteller des Regionalbahnverkehrs umzusetzen.

## FAHRRAD STERNFAHRT ZUM SCHNELLEN AUSBAU DES BAHNHOFS MARQUARDT



Da quälen sich staugeplagter Potsdamer aus den nördlichen Ortsteilen Fahrland, Kartzow und Satzkorn über dichte Straßen in die Innenstadt und nach Berlin. Obwohl es ganz in der Nähe, im Ortsteil Marquardt einen Bahnhof gibt. Dort hält stündlich der RB 21 und fährt gegen Potsdam beziehungsweise zweimal am Morgen bis Berlin-Friedrichstraße. Nur ist das Befahren der Zufahrtsstraßen von Satzkorn und Fahrland wegen starken LKW-Verkehrs und ohne Radwege lebensgefährlich. Seit Jahren sind Radwege geplant. Auch gibt es am Bahnhof Marquardt keinen Tunnel. Über einen sogenannten Galgen

muss man mühevoll Räder und Kinderwagen schleppen. eine Zumutung. Mit einer Sternfahrt haben fast 100 Einwohner auf den notwendigen barrierefreien Ausbau des kleinen Haltepunktes aufmerksam gemacht.

Seit Jahren wird der Ausbau versprochen. Nichts geschieht, so BLSprecherin Tina Lange aus Fahrland. Das Ziel: Der Bahnhof Marquardt soll für die nördlichen Potsdamer Ortsteile zur Drehscheibe werden. Mit zusätzlicher Straße, vom Kreisell an der B 273 kommend, Park&Ride-Platz sowie Fahrradabstellanlage.

(Quelle: [www.einfachraus.eu](http://www.einfachraus.eu))

**Lesung mit :** PETER BRUNNERT

# Fisch sucht Fels

Gefördert durch die Landeshauptstadt Potsdam

Karten unter: 0176 / 55221100

11.11.2017  
16.00 Uhr

VON DER  
ABSURDITÄT  
NORDDEUTSCHEN  
BERGSTEIGENS

Kulturscheune Marquardt

**Eintritt : 5,00 Euro**

# Im Kajak von Neu Fahrland nach Danzig

Im Jahr 2016 reizte den 64-jährigen Neu Fahrländer Burkhard Rülcke eine Paddeltour nach Danzig. Am heimatlichen Krampnitzsee in Neufahrland paddelte er los, über den Wannensee, die Spandauer Schleuse, die Oder-Havel-Wasserstraße, vorbei an Oranienburg bis zur Oder. Strom abwärts der Oder weiter nach Stettin, dann über das Stettiner Haff zur Insel Usedom. Von Usedom über das Haff zur Stadt Wollin und bis zur letzten Binnenwasserstation nach Dziwnow, dem

polnischen Übergang in die Ostsee. Schließlich auf den Wellen der Ostsee entlang der Küste bis Halbinsel Hela, dem östlichsten Zipfel der polnischen Ostseeküste. Zuletzt überquerte der Neu Fahrländer die Danziger Bucht und erreichte Danzig nach 16 Tagen und etwa 850 Paddelkilometern.

Wir veröffentlichen seinen Reisebericht in loser Folge. HEUTE: Von (Dievenow) Dziwnow nach (Rügenwalde) Darlowo.

Trinkwasservorrat auffüllen, frisches Obst einkaufen und - enorm wichtig - an einem Stand eben gefangenen, frisch gebratenen Fisch zu essen. Je einfacher zubereitet, umso besser. Unvergleichlich der Genuss. Das hat nichts zu tun mit den Massenprodukten der Fisch-Frittenbuden in Warnemünde oder Kiel, wirklich nicht.

Aber einfach ist das Anlegen in Häfen nicht. Die Einfahrten der kleinen Häfen sind sehr schmale, Betonklotz-begrenzte Schläuche, schräg Richtung Nordost ins Meer gebaut.

## In Darlowo / Rügenwalde

Im Hafen der Stadt Darlowo, ehemals Rügenwald, hatte ich einen ungewollten, längeren Aufenthalt. Sehr heftiger Wind wurde für den nächsten Tage vorhergesagt. Schon die letzten beiden Tage waren wegen der hohen Wellen zum paddeln grenzwertig. Auch am Strand rollten die Brecher bis kurz vor mein Zelt und drohten es zu überspülen. Mehr wollte ich nicht wagen. Der Hafen von Darlowo ist sehr schön, auch



Die Zugbrücke von Dziwnow – einzigartig in Europa

Paddelfahrten dicht am Strand entlang sind an der polnische Küste stellenweise gefährlich. Fischer ziehen Stellnetze im Fischgrätenmuster ab 200 m vom Strand bis 500 oder mehr Meter schräg Richtung See, ohne Markierungen. Warum auch. Manchmal, je nach Seegang, tauchen die Netze über der Wasseroberfläche auf. Hier hängen zu bleiben heißt bestenfalls auf den Fischer warten. Der kommt morgens zwischen 4 und 6 Uhr. Wenn er kommt.

Andere Hilfe ist nicht zu erwarten. Auf den fast 500 km entlang der Küste zur Danziger Bucht haben nur manchmal Ausflugsdampfer und Segeljachten Rülckes Weg gekreuzt, bei der Aus- oder Einfahrt in die wenigen Häfen, sonst sah er niemand. Das bisschen Seetourismus Polens und die Berufsschiffahrt haben ihre Routen viel weiter draußen.

Was ist ein 5 Sterne Luxushotel mit Seeblick gegen mein Zelt unmittelbar



Die „Leinwandvilla“ unseres Paddlers

vor den auslaufenden Wellen der See. Nur einmal während der gesamten Fahrt habe ich nicht am Strand geschlafen. Waschen und Zähneputzen in den Ostseewellen, manchmal schei... kalt, ist jedenfalls besser als im Wasser der Oder. Frühstück und Abendbrot, mit und ohne Sandauflage, bei aufgehender oder untergehender Sonne vor dem Zelt oder drinnen, wenn's regnet oder stürmt, was will man mehr.

für kleinere Yachten eingerichtet. Beim Hafenkaptän gibt es Duschen, Waschmaschinen, Wäschetrockner und in der Nähe ein kleines Zimmer. Reiner Luxus nach tagelanger Körperpflege ausschließlich im Meer und Wäsche spülen nur im Salzwasser.

Über eine neue, sehr schöne Promenade kann man vom Hafen die Altstadt zu Fuß gut erreichen. Es gibt Museen, sehr schöne Geschäfte. Alles ist hübsch renoviert, das könnte auch in Wolgast sein oder Ueckermünde. An den Fassaden fehlen

Der wichtigste Grund überhaupt einen Hafen anzulaufen ist, den

**Sachverständiger für Schäden an Gebäuden**

Dipl.-Ing. Nils Apitz  
Seepromenade 1  
14476 Potsdam

Dipl.-Ing. Nils Apitz  
Seepromenade 1  
14476 Potsdam

vom Berufsfachverband für das Sachverständigen und Gutachtenwesen e.V. geprüft

- Besichtigungen vor Gewährleistungsende
- Schadensgutachten
- Bauüberwachung
- Bauplanung
- Qualitätsmanagement

Fon: 03 31 / 64 74 12 10  
Fax: 03 31 / 64 74 12 11  
Mobil: 01 51 / 22 66 38 71

E-Mail: [info@apitz-net.de](mailto:info@apitz-net.de)  
Web: [www.apitz-net.de](http://www.apitz-net.de)



Die Hafeneinfahrt von Darlowo



Der Marktplatz von Darlowo



Der Strand von Darlowo

deutschsprachig, aber die Erklärungen dazu nur in Polnisch und Englisch. Auch in und vor den Kirchen fehlen die alten Grabsteine und Inschriften. Bestenfalls alte lateinische Schriftzüge wurden geduldet.

*Ein großer Fehler, wie mir eine junge Polin im Museum versicherte, den die Polen jetzt meist bedauern und nicht wiederholen würden. Alte Grabsteine sollen wieder herbei geschafft und wenn möglich an alter Stelle oder an den Außenwänden der Kirchen aufgebaut werden. Auch bei anderer Gelegenheit ist mir aufgefallen, die junge polnische Generation geht sehr unverkrampft mit der deutschen Geschichte ihrer Heimat um, und sie verinnerlichen diese mehr und mehr als die ihre. Diese Erkenntnis war für mich – nach vorangegangener Traurigkeit – so erfreulich, dass ich mir im nächsten Restaurant ein deutsches Bier genehmigte und einen großen Teller einer polnischen Spezialität.*

aber alle Hinweise die daran erinnern, dass es einmal eine deutsche Stadt war. Alle schriftlichen Dokumente in den Vitrinen und an den Wänden der Museen sind natürlich

**Wird fortgesetzt**



**ERGO**

Versichern heißt verstehen.

**Ich bin für Sie vor Ort  
und informiere Sie gerne.**

Auch in diesen Fällen:

- Hausratversicherung
- Privat-Haftpflichtversicherung
- Baufinanzierung

Versicherungskaufmann (IHK)

**Mario Deter**

An der Obstplantage 20, 14476 Marquardt

Tel 033208/20 421 & 0173/270 3871

[www.mario.deter.ergo.de](http://www.mario.deter.ergo.de)

# Zum Jubiläum Vitamine für's Ohr

BLD: Heike Pfeiffenberger



**Neu Fahrland feiert fünf Jahre Bürgerhaus: Tag der Offenen Tür bei der Feuerwehr und große Feier am Abend des 18. November**

Im September waren helfende Hände und kreative Köpfe gesucht, um das Fest zum fünfjährigen Bestehen des Bürgerhauses Am Kirchberg zu gestalten. Diese haben sich gefunden und ein abwechslungsreiches Programm für Jung und Alt auf die Beine gestellt. Zu der Feier am Samstag, dem 18. November, sind alle Neu Fahrländerinnen und Neu Fahrländer herzlich eingeladen.

**Von 15 bis 18 Uhr lädt die Freiwillige Feuerwehr Neu Fahrland zum Tag der Offenen Tür.** Neugierige können sich hier die technischen Einzelheiten des Löschgrup-

penfahrzeugs erklären lassen oder das „Barkas“-Kleinlöschfahrzeug bewundern, das weitgehend im Originalzustand von 1960 erhalten ist.

**Von 16 bis 17 Uhr können Kinder malen und basteln.** In den Räumen der Feuer- und Rettungswache erhalten sie Anregungen von der Künstlerin Heike Pfeiffenberger, die seit kurzem in Neu Fahrland lebt.

**Um 18 Uhr beginnt die Feier. Im großen Saal** des Bürgerhauses erwartet Sie ein bunt gemischtes Unterhaltungs- und Ausstellungsprogramm. Die Kinder-Bauchtanzgruppe des KSC gibt eine Kostprobe ihres Könnens. Paartänzer und Sportler fordern zum Quiz auf. Die Nähgruppe, die sich jeden Dienstag

im Bürgerhaus trifft, präsentiert in einer kleinen Show handgefertigte Unikate. Neu Fahrländer Künstler zeigen ihre Werke – unter anderem

die jungen Talente des Kindergartens, die eigens zu dem Anlass gemalt haben. Und Abteilungen des KSC stellen sich vor.

**Um 18.30 Uhr gibt es als besonderes Highlight den Auftritt der Potsdamer A cappella-Musikgruppe „Hohes C“.** Die fünf Herren intonieren Klassiker der Comedian Harmonists, Hits der „Wise Guys“ und selbstgebastelte Ohrwürmer. Ihre Musik, so beschreiben sie sich selbst, ist „Vitamin für's Ohr“.

Natürlich ist auch für Getränke und ein Büffet mit Suppe und belegten Brötchen gesorgt. Und trotz des reichhaltigen Programms bleibt genug Gelegenheit gemütlich zusammensitzen und sich auszutauschen. Der Eintritt ist frei, das Angebot kostenlos. Eine Spende für die Kinder- und Jugendarbeit der Freiwilligen Feuerwehr ist jedoch willkommen.

Wir freuen uns auf Sie!

*Ortsbeirat, KSC 2000, Freiwillige Feuerwehr Neu Fahrland*

## Geburtstage in Neu Fahrland

Vergangenheit ist Geschichte,  
Zukunft ein Geheimnis  
und jeder Augenblick ein Geschenk.

In diesem Sinne gratuliert der Vorstand des KSC-2000 Neu Fahrland e.V. allen Geburtstagskindern des Vereins im Monat November.

- Kobert, Doris
- Wartenberg, Ingeborg
- Schulz, Mathilda
- Schmidt, Isolde
- Schulz, Peter
- Gabowitsch, Katharina
- Möllenberg, Andreas
- Malcherczyk, Anke
- Kirsch, Birgit

- Simmroß, Thomas
- Weindel-Nemetz
- Marietta
- Fegeler, Inge
- Maudrich, Brigitte
- Peyerl, Beate
- Wolf, Werner





**KÖNIGSWALD APOTHEKE**

Mo. - Fr.: 08:30 - 18:30 Uhr  
 Sa.: 08:30 - 13:00 Uhr  
 Tel.: 033201 / 506 932  
 Potsdamer Chaussee 106  
 14476 Potsdam/Groß Glienicke

# In Satzkorn lodert das Feuer

*Herbstfest mit der Freiwilligen Feuerwehr Satzkorn*

In Satzkorn luden die Freiwillige Feuerwehr und der Ortsbeirat am letzten Freitag im September zum Herbstfest 2017 mit der Freude auf ein fröhliches Beisammensein am warmen Feuer mit kühlen Getränken und leckerem Imbiss ein.

Der Tag mit strahlendem Sonnenschein neigte sich mit einem anmutigen Abendlicht. Feuerwehrleute wienern den Grill, den sie wenig später anfeuern. Zuerst trudeln jüngere Herrschaften ein. Kinder toben sich auf der Festwiese aus und beobachten dann kurz nach 18:00 Uhr begeistert das Anzünden des Feuers.

Während die Veranstalter der Osterfeuer in Marquardt und Fahrland sehr verärgert über die umfangreichen Auflagen der Potsdamer Stadtverwaltung sind und die FF Fahrland angekündigt hat, kein Osterfeuer mehr zu organisieren, gibt es in Satzkorn sogar auch ein Herbstfeuer.

Björn Enders, Wehrleiter der FF Satzkorn, sagte dazu, dass sie sonst



**Die Freiwillige Feuerwehr Satzkorn scheute für ein schönes Herbstfest keine Mühen**

Fotos: Gertraud Schiller

auch immer mit vielen Auflagen zu kämpfen hatten, es aber bei dem diesjährigen Herbstfest unproblematischer war. Vielleicht lag es daran, dass sie diesmal gegen einen kleinen Obolus Holz aus dem Wald gekauft haben. Zudem habe Satzkorn nicht mit so vielen Na-

turschutzaufgaben zu tun. Aber vielleicht ist es bei der Verwaltung zum Einlenken der übertriebenen Bürokratie gekommen.

In Satzkorn prasselt das Feuer bei Musik und vielerlei Gegrilltes. Ein beliebtes Anlaufziel ist die „Löschbar“, für Durstige. Immer noch neigt sich der schöne Tag. Sonst sieht man nie so viele Menschen auf den Straßen von Satzkorn. Sie sind unterwegs zum Herbstfest. G. S.

## Strategieplanung ländlicher Raum

Das sehr umfangreiche Konzeptpapier „Strategieplanung ländlicher Raum“ mit vielen guten Ideen für die Ortsteile wird voraussichtlich in der kommenden Stadtverordnetenversammlung angenommen.

Die Satzkorner Senioren treffen sich zum gemeinsamen Frühstück am 14. November um 9.00 Uhr im Gemeindehaus diesmal mit interessanten Infos aus dem Tiefbauamt zu baulichen Entwicklungen in unseren Ortsteilen und Potsdam. Kontakt Inge Riemer: Tel. 51609

## Physiotherapie Ergotherapie

Martina Kaspers

Termine nach Vereinbarung

Potsdamer Chaussee 104  
14476 Potsdam - OT Groß Glienicke

☎ Physio 033201/20776

☎ Ergo 033201/20785



# Verbraucherzentrale bietet Beratung in 15 Sprachen

Projekt „Verbraucherberatung für Geflüchtete“ setzt Telefondolmetscher ein

Die Verbraucherzentrale Brandenburg berät Geflüchtete ab sofort in 15 verschiedenen Sprachen, darunter Arabisch, Persisch, Französisch oder Russisch. Dazu setzt sie geschulte Telefondolmetscher ein, die in allen Beratungsstellen in Brandenburg zur Beratung hinzugeschaltet werden können. Das Ministerium der Justiz und für Europa und Verbraucherschutz fördert das Projekt.

Ob Drittanbietersperre, Allgemeine Geschäftsbedingungen, Einzelverbindungsnummer oder Schadensersatzforderung – diese Begriffe sind schon für viele Muttersprachler schwer zu verdauen. Damit Verbraucherrechtsberatung auch für Geflüchtete mit geringen Deutschkenntnissen barrierefrei möglich ist, setzt die Verbraucherzentrale Brandenburg ab sofort qualifizierte Telefondolmetscher ein. „Wir fördern das Projekt, um allen Menschen in Brandenburg eine Verbraucherrechtsberatung zu ermöglichen“, so Verbraucherschutzminister Stefan Ludwig.

Im Beratungsalltag der Verbraucherzentrale sind Geflüchtete längst angekommen. Viele der Probleme – beispielsweise mit Handyverträgen,

Abos oder Bestellungen im Internet – sind auf sprachliche Barrieren zurückzuführen. Für Beraterinnen und Berater der Verbraucherzentrale Brandenburg sind die

Telefondolmetscher eine Unterstützung: Sie können sich auf die rechtliche Prüfung des Falls konzentrieren und sich darauf verlassen, dass das Gesagte tatsächlich verstanden

zentrale ihn weiterführen. Weitere Informationen für Geflüchtete und Helfer gibt es auf [www.verbraucherzentrale-brandenburg.de/projekt-gefluechtete](http://www.verbraucherzentrale-brandenburg.de/projekt-gefluechtete)

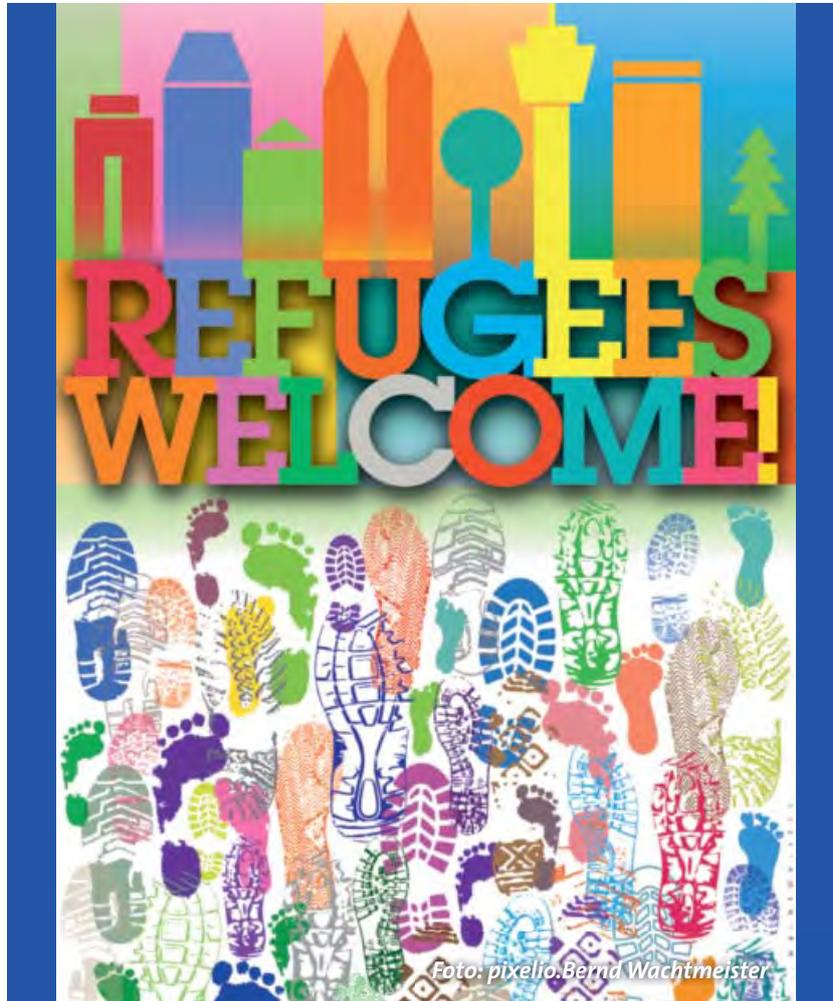


Foto: pixelio.Bernad Wachtmeister

wird. „Mit Hilfe der Telefondolmetscher sichern wir auch bei Sprachbarrieren die Qualität unserer Beratung“, so Dr. Christian A. Rumpke, Geschäftsführer der Verbraucherzentrale Brandenburg.

So kommen nur qualifizierte Dolmetscher zum Einsatz, die noch dazu hohe interkulturelle Kompetenzen mitbringen. Alle Dolmetscher sind zudem zur Verschwiegenheit verpflichtet, sodass die Beratungsinhalte geheim bleiben. Sie sind telefonisch auf Abruf oder per Terminvereinbarung erreichbar und nehmen dann über die Lautsprecherfunktion an dem Gespräch teil.

Wer Bedarf an einer Beratung mit Dolmetscher hat, sollte dies bei der Terminvereinbarung ansprechen. Der Übersetzungsdienst steht bei der Verbraucherzentrale ab sofort für eine Testphase von drei Monaten zur Verfügung. Wenn der Service gut aufgenommen wird, möchte die Verbraucher-



**KOSMETIKINSTITUT**  
*"Gabriele"*  
ZENTRUM FÜR  
HAUT- UND KÖRPERTHERAPIE

Gabriele Häusler  
Kirschallee 84  
14469 Potsdam  
Tel.: 0331/5 05 34 09

[www.kosmetikinstitut-gabriele.de](http://www.kosmetikinstitut-gabriele.de)  
[info@kosmetikinstitut-gabriele.de](mailto:info@kosmetikinstitut-gabriele.de)



**Tischlerei**  
**Gänserich**  
Ihr Meisterbetrieb

Ihr kompetenter Partner für  
Tischlerarbeiten, Möbel, Fenster, Türen, Rollläden,  
Markisen, Insektenschutz, Reparaturservice

*Rufen Sie uns an,  
wir beraten Sie gerne.*

Tischlerei Gänserich GbR · Döberitzer Str. 1 · 14476 Potsdam OT Fahrland  
Thomas Gänserich · Beate Gänserich-Schulz

Telefon 03 32 08/5 03 04 · Telefax 03 32 08/5 00 98 · [www.gaenseric.de](http://www.gaenseric.de)

# Scheidungskosten sind nicht mehr abzugsfähig

Nach Statistiken wird in Deutschland nahezu jede dritte Ehe geschieden. Meist entstehen dadurch hohe Aufwendungen für Rechtsanwälte und Gerichte. Nun hat der Bundesfinanzhof (BFH) am 18. Mai 2017 (Az. VI R 9/16) entschieden, dass diese Kosten keine außergewöhnlichen Belastungen sind und damit nicht in der Steuererklärung berücksichtigt werden.

Bis zum Jahr 2012 konnten die Ausgaben für das Scheidungsverfahren und für die Regelungen zum Versorgungsausgleich in der Steuererklärung angesetzt werden. Es handelte sich um sogenannte außergewöhnliche Belastungen allgemeiner Art.

Ab dem Steuerjahr 2013 änderte der Gesetzgeber das Einkommensteuergesetz. Kosten für die Führung eines Rechtsstreits sind jetzt nur dann abzugsfähig, wenn die Gefahr besteht, die Existenzgrundlage zu verlieren und das dadurch die notwendigen Bedürfnisse im üblichen Rahmen nicht mehr befriedigt werden können.

Es wurden mehrere Klageverfahren vor verschiedenen Finanzgerichten geführt. Während diese unterschiedlich entschieden hatten,



schloss sich der BFH der harten Meinung der Finanzverwaltung an. Ab dem Jahr 2013 mindern die Kosten einer Scheidung nicht mehr die Steuerlast. Das höchste Steuergericht beurteilte die Frage ausschließlich aus wirtschaftlicher (finanzieller) Sicht. Zwar könne bei einer gescheiterten Ehe auch die seelische Existenzgrundlage ge-

fährdet sein, darauf kommt es in der Steuererklärung aber nicht an.

Tipp: Sollten Sie gegen die negative Entscheidung des Finanzamts Einspruch eingelegt und ein Ruhen des Verfahrens beantragt haben, nehmen Sie Ihren Einspruch bitte nicht sofort zurück. Am 18. Mai 2017 wurden vor dem BFH insge-



samt vier Fälle mündlich verhandelt. Es besteht die Möglichkeit, dass gegen eine dieser Entscheidungen Verfassungsbeschwerde eingelegt wird.

Weitere Informationen gibt es beim Lohn- und Einkommensteuer Hilfe-Ring Deutschland e.V. (Steuerring), Beratungsstelle Potsdam, Kathrin Köhler-Stahl, Georg-Hermann-Allee 23, 14467 Potsdam, Tel. 0331/5057739 oder im Internet unter [www.steuerring.de](http://www.steuerring.de). Aus gesetzlichen Gründen darf der Steuerring ausschließlich im Rahmen einer Mitgliedschaft (§4 Nr. 11 StBerG) beraten.

**Seniorenrechtliches Wohnen**  
**Waldhaus**  
 Seeburger Chaussee 2, Haus 1  
 14476 Groß Glienicke

Appartements inkl. Reinigung ab 186,- €/Monat warm  
 vor Ort 24-Std.-Betreuung und ambulante Hauskrankenpflege  
 kurzfristige Aufenthalte möglich, z.B. Urlaub mit und ohne Pflege  
 Weitere Informationen unter [www.pflegedienst-am-see.de](http://www.pflegedienst-am-see.de)  
 Tel. 033201-50 970

**GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU**  
**RALF KRICKOW**

Zu jeder Jahreszeit ...!

- Sie möchten Ihrem Garten ein neues Gesicht verleihen?
- Lassen Sie Ihren kostbaren Grund und Boden optimal neu gestalten!
- Wie wäre es mit einem naturnahen Gartenteich?
- Eine neue Terrasse ist fällig, vielleicht aus Natursteinen oder Holz?
- Oder braucht Ihr Auto endlich einen neuen Carport?
- Vielleicht soll ja alles richtig schön bepflanzt werden, mit fachgerecht ausgesuchter Qualitätsware?
- Vertrauen Sie auf über 20 Jahre Berufserfahrung und fachliches Können!

**25** Jahre  
 Garten- und Landschaftsbau • staatl. gepr. Gartenbautechniker  
 Grüner Weg 16 • 14476 Groß Glienicke • Tel.: 033201/3 15 06  
 Funk: 0172/39 20 244 • Fax: 033201/4 39 34

[www.kraehe-werkstatt.de](http://www.kraehe-werkstatt.de)

Damit Ihre Urlaubslaune durch nichts getrübt wird, überprüfen wir für Sie alle wichtigen Flüssigkeitsstände, Keilriemen, Brems- und Auspuffanlage, Reifen, Beleuchtung und Batterie.

**AUTOFIT Kraehe GmbH**  
 Ketziner Strasse 34a  
 14476 Fahrland  
 Tel.: 033208/ 546-0

# Verkehrsbetriebe denken an Fahrgäste und Umwelt

Zum Fahrplanwechsel am 10. Dezember 2017 ist die Inbetriebnahme der Straßenbahnverlängerung bis zur neuen Endstelle Campus Jungferensee geplant.

In diesem Zusammenhang entstehen zwei neue Zwischenhaltestellen in der G.-Hermann-Allee am Volkspark („Viereckremise“) und in Höhe des Einkaufsmarktes („Rote Kaserne“), die eine gute Erschließung des geplanten und bestehenden Wohngebietes entlang der G.-Hermann-Allee ermöglichen. Die Wendeschleife Campus Jungferensee wird – analog der Endstelle Kirschallee – als kombinierte Straßenbahn-Bus-Anlage gestaltet, die ein optimales Umsteigen mit kurzen Übergangswegen und -zeiten zwischen den beiden Verkehrsträgern Bus und Straßenbahn gewährleistet (siehe Bild). Der Umstieg von Bus auf Straßenbahn erfolgt stufenlos am selben Bahnsteig.

Die heutige Tramlinie 96 wird über ihren bisherigen Endpunkt (Viereckremise) hinaus bis zum Campus Jungferensee verlängert.



Sie wird künftig die starke Linie im Potsdamer Norden werden. Gleichzeitig wird der Takt von Montag bis Freitag im Tagesverkehr von 20 auf 10 Minuten verdichtet.

Die Verlängerung der Straßenbahn erwartet zugleich ein Umdenken der Fahrgäste bei der Nutzung der Buslinien im Norden. Es geht dabei um das Vermeiden von unnötigem Parallelverkehr zur Straßenbahn. Das hat wirtschaftliche und ökologische Gründe. Denn jeder Kilometer zusätzlicher Leistung kostet Geld, das dann an anderen Stellen

fehlt. Und allein der Reduzierung des Verkehrs der Linie 638 pro Tag um 460 km bedeutet eine Einsparung von rund 240 l Diesel und damit eine Einsparung an CO<sub>2</sub>-Ausstoß von ca. 215 t pro Jahr. Zusätzlich wurde festgestellt, dass mit dem wachsenden Verkehr die Busse zunehmend an Pünktlichkeit entlang der B2 einbüßen. Die Straßenbahn fährt ab dem Campus Jungferensee staufrei in die Stadt.

Weiterhin werden auch aus Gründen der besonderen Fürsorge und der erhöhten Nachfrage die Fahrten

im frühen Schülerverkehr weiterhin direkt bis in die Innenstadt geführt.

■ Bus 609 aus Kartzow/Satzkorn/Fahrland endet künftig an der neuen Haltestelle Campus Jungferensee (Fahrten im Schülerverkehr früh ca. 7.00 bis 8.00 Uhr verkehren durchgängig bis in die Innenstadt)

■ Bus 638 aus Berlin-Spandau/Groß Glienicke endet künftig an der neuen Haltestelle Campus Jungferensee (Fahrten im Schülerverkehr früh ca. 7.00 bis 8.00 Uhr verkehren durchgängig bis in die Innenstadt)

■ Bus 697 erschließt weiterhin stündlich die Haltestelle Am Pfingstberg in der Nedlitzer Straße und fährt weiter wie bisher zur Kirschallee (zzt. noch in Abstimmung, ob der Bus über die Pappelallee oder neu über Fr.-Ebert-Str. und Hegelallee geführt wird)

■ Bus N15 unverändert

Auf Anregung zahlreicher Gespräche wurde noch die Übereckbeziehung der Linien 609/638 zwischen 18:00 und 20:00 h an der Haltestelle Bassewitz verbessert und zudem eine Fahrt gegen 20:30 h nach Fahrland eingefügt, um den Beschäftigten in der Innenstadt eine Verbindung unmittelbar nach Ladenschluss anzubieten.

„Wir können verstehen, dass der Umstieg am Campus Jungferensee von einigen Fahrgästen erst einmal mit Skepsis betrachtet wird. Wir sind jedoch überzeugt, dass die Qualität der neuen Verbindung schnell überzeugen wird. Dennoch werden wir selbstverständlich den Start der neuen Struktur intensiv beobachten“, so Oliver Glaser von der VIP.

Mit dem neuen Nahverkehrsplan der im neuen Jahr aufgestellt wird, besteht auch die Möglichkeit der Bürgerbeteiligung. Nehmen Sie diese Möglichkeit wahr und gestalten Sie den Verkehr der Zukunft mit.

## Baugeschäft Klotzsch e.K.

Nibelungenstraße 3, 14476 Groß Glienicke  
Tel.: 03 32 01/3 17 04 Funk: 0171/481 99 96

### BAULEISTUNGEN

- |   |  |
|---|--|
| 1. Kellerisolierungen, einschließlich Wärmedämmung    | 4. Beton-, Maurer-, Klinkerarbeiten        |
| 2. Rekonstruktion und Ausbau                          | 5. Reparaturleistungen für Haus und Garten |
| 3. Wartungsarbeiten am Haus, z.B. Dachrinnenreinigung | 6. Fliesenarbeiten                         |

**H**aus &  
**G**arten  
**S**ervice

**Eberhard Klatt**  
Handwerksbetrieb  
Tel.: 033208/528007

14476 Potsdam - Krampnitz  
Rotkehlchenweg 14  
[www.hgs-klatt.de](http://www.hgs-klatt.de)

**Bauleistungen aller Art • Renovierungsarbeiten • Carportbau**  
**Gartengestaltung • Zaun-, Wege-, Terrassenbau • Baumfällungen**

## Veranstaltungen

### Ausstellung „Mit Akribie ins Bild gesetzt.“

Malerei und Graphik von Heinrich Hintze (1800-1861) im Potsdam Museum

Das Potsdam Museum würdigt in Kooperation mit der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten den Landschafts- und Architekturmalers Heinrich Hintze erstmals in einer Einzelausstellung. Mit knapp 80 Objekten wird sein künstlerisches Schaffen in den verschiedensten

Gattungen vorgestellt. Ölgemälde, Aquarelle und Lithografien sind ebenso zu sehen wie hochwertige Porzellanmalerei. 1814 hatte Hintze als Vierzehnjähriger bei der königlichen Porzellan-Manufaktur Berlin als Malerlehrling seine Laufbahn begonnen. Er unternahm

zahlreiche Reisen. Sie führten ihn nach Mecklenburg, Salzburg und Tirol, aber auch nach Schlesien und an den Rhein. Die von diesen Reisen mitgebrachten Skizzen setzte er mit größter Sorgfalt in Gemälden und Aquarellen um. Darstellung mittelalterlicher Bauwerke fanden ebenso das Interesse des Königs Friedrich Wilhelm III. wie Hintzes Ansichten von Berliner Straßen und Plätzen. Auch Potsdam und seine Umgebung hielt er in zahlreichen Darstellungen fest. Landschaftsaussichten waren dabei ebenso von Bedeutung wie die Architektur der Schlösser und ihrer Gärten.

Die Ausstellung ist bis zum 26. November im Potsdam Museum zu sehen.

**Heinrich Hintze, Potsdam, Neue Kammern in Sanssouci, um 1840**  
© SPSG



#### Mittwoch, 01. November

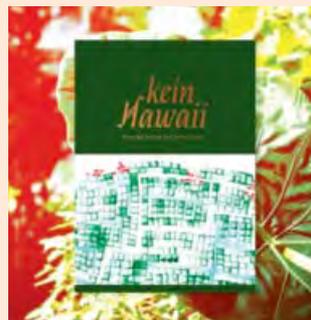
**14.00 Uhr bis 17.00 Uhr, Kulturladen des Bürgerversins Fahrland und Umgebung e.V.: Kreativnachmittag**

mit Brigitte Rauer für Jedermann und jede Frau in allen Altersklassen. Der Kurs ist kostenlos.

#### Donnerstag, 02. November

**19.30 Uhr, Schiffsrestaurant John Barnett: K.C. MILLER DUO** - back to the roots: Flinkfinger Miller schaufelt die schnellen, satt pumpenden Basslinien, die Boogie-Woogie-Fans so lieben, en masse zutage. Er weiß energische Uptempo-Nummern geschickt mit pointierten, harmonisch komplexen Bluesstücken auszubalancieren. Seit vielen Jahren sitzt dabei Michiel Demeyere nun schon an seinem wunderschönen Ludwig-Schlagzeug und ist Garant für den perfekten Rhythmus, den Groove und natürlich viel gute Laune und Spielfreude.

**20.30 Uhr Theaterschiff Potsdam in der Schiffbauergasse: „Kein Hawaii“** – Musikalische Lesung & Gedankenreise durchs Havelland. Die Autorin, Kommunikationsdesignerin und Pilgerin



Susanne Laser stellt ihr Buch „Kein Hawaii“ – Pilgern durch das Havelland vor. Mit musikalischer Begleitung des Akkustiktrios HEYOHMANN gibt es Fernweh aufs Trommelfell. »Kein Hawaii« ist kein klassischer Pilgerführer. Dieses Buch vermittelt das Reisen als Kunstfertigkeit und steht in Abgrenzung zu der Jagd nach Superlativen. Das vermeintlich unspektakuläre Havelland wird zum Lehrmeister, die

Wahrnehmung zu schärfen und sich gegen die Wunden unserer Zeit zu stemmen – Effizienz, Maßlosigkeit und Hochgeschwindigkeit.  
www.keinhawaii.jimdo.com

#### Sonntag, 4. November

**17.30 Uhr Naturkundemuseum Potsdam (NKMP): Taschenlampenführung für Kinder ab 6 Jahre**

15-20 Teilnehmende. Nur mit Voranmeldung: 0331 289-6707. Kind 8 Euro. Taschenlampe nicht vergessen!

**18.00 Uhr NKMP: Taschenlampenführung für Kinder ab 8 Jahre.** 15-20 Teilnehmende. Nur mit



**Marquardter Märchenwoche**  
Märchen und Geschichten von Liebe und Hass  
20.11. - 24.11.2017

**Montag, 20.11.**  
17Uhr Märchen im Kammerzimmer SCHLOSS MARQUARDT mit der Märchenerzählerin Silvia Ladewig  
Anschließen TASCHENLAMPEN - Führung durch das Schloß  
*Taschenlampen bitte mitbringen!*

**Dienstag, 21.11.**  
17Uhr Laubwurmärchen in der KULTURSCHUHE

**Mittwoch 22.11.**  
Märchenerzählerin Kerstin Yvonne Lange in der Neuen Grundschule Marquardt  
15Uhr Plätzchen backen im LAVENDELHOF  
18 Uhr märchenhafte Pizza zwischen Märchenführung am Backofen  
Bitte anmelden im Lavendelhof (033208 / 22187) / rma, 12 Kinder  
5,- pro Kind inkl. ein Getränk

**Donnerstag, 23.11.**  
Märchenerzähler Oliver Kube alias Astor Yteller in der Kita Seepferdchen und Neuen Grundschule Marquardt  
17Uhr „Hänsel und Gretel“ IM ALTEN KRUG Marquardt  
Marquardter Handpuppenspiel "Bine & der Wolf"

**Freitag 24.11.**  
19:30 Uhr -Die List der Frauen ist unvergleichlich-  
Geschichten von weiblicher Raffinesse aus dem alten Italien  
ein Märchentheater für Erwachsene  
mit Silvia Ladewig und Oliver Kube  
in der KULTURSCHUHE  
5 Euro p. Pers. für die Abendveranstaltung  
Veranstalter: Kultur- und Heimatverein Wublitztal e.V.

*pro Veranstaltung: 2 Euro p. Pers.*

**GEBÄUDIGES „ROT WIE“ GROSS GIESSEN**

Narrisch wird es. Ist doch klar in unserem 32. Jahrgang!

**Wir starten in die 32. SAISON!!!**

Karten erhältlich ab 09.10.2017  
Jeden Donnerstag  
in der Produktionshalle  
AB 20.10.2017 im  
Foyer der A. Henckes  
Sachsever Allee 11,  
und  
Zeitung- und Lottokästen (ebenfalls der  
Spezial-Produktions-Chauffeur  
in Groß Giessecke

Voranmeldung: 0331 289-6707.  
Kind 8 Euro. Taschenlampe nicht vergessen!

#### Sonntag, 05. November

**18.00 Uhr John Barnett: Mitch Kashmar Blues Band (USA/D).** Mitch Kashmar gehört international zu den Top 5 in Sachen Blues- Harmonica und wurde 1960 in Santa Barbara/Kalifornien geboren. Begleitet wird er seit vier Jahren von den „Blues & Boogie Kings“. Das sind drei der besten und meist beschäftigten europäischen Bluesmusiker, ihre Eleganz und enorme Spielfreude ist unvergleichlich.

**14.30 Uhr bis 16.00 Uhr im Kulturladen Fahrland:** Sonntagskaffee. Es wird Kaffee und selbstgebackener

Kuchen gegen eine kleine Selbstbeteiligung angeboten.

16.00 Uhr im Kulturladen: „Der Norden liest...“ Lesereihe im Kulturladen. Der in Potsdam lebende Autor von Drehbüchern, Theaterstücken, Romanen, Er-

## Veranstaltungen

zählungen, Lyrik und Kinderbüchern Manfred Richter liest Kurz- und Kleingeschichten aus seinem Buch "Dieser miese schöne Alltag". Kostenbeitrag: 5 €.

### Dienstag, 07. November

**19.30 Uhr, John Barnett:** Michael Gerlingers "Landratten Lese Lounge". Der in der Brandenburger Vorstadt beheimatete Schauspieler und Künstler Michael Gerlinger liest Texte und Geschichten

**14.30 – 16.00 Uhr, NKMP:** Grüne Stunde für Erwachsene: Winterruhe, Winterschlaf, Winterstarke – wer kommt wie durch den Winter? Die heimische Tierwelt reagiert mit verschiedenen Strategien auf die widrigen Bedingungen in der kalten Jahreszeit. Lernen Sie verstehen, wie einige Tiere trotz Kälte und Nahrungsmangel überleben können. Vortrag und Führung: Diplom-Biologin Annette Theobald, Museumspädagogin NKMP. Erwachsener 6,50 Euro inklusive Eintritt, Getränke und Kekse.

### Mittwoch, 08. November

**15.00 – 16.30 Uhr, Juniorforscherclub im Naturkundemuseum Potsdam.** In Bewegung: Kriechen, laufen und springen – wie und wo sind Lebewesen in Bewegung? Reicht ein gutes Muskeltraining zum Fliegen aus? Der Juniorforscherclub wird von der Museumspädagogin Annette Hass angeleitet. Es ist ein kostenfreies Bildungsangebot des Museums. Für Kinder ab 9 Jahre, Voranmeldung: 0331 289-6707.

**18.00 – 21.00 Uhr im Kulturladen Fahrland:** Patchwork & Stoffe mit Carola Matheis. Die Kursgebühr beträgt 8 € pro Erwachsenen. Kinder und Jugendliche nehmen kostenfrei teil. Ein Schnupperabend ist für jeden kostenlos.

### Donnerstag, 09. November

**19.30 Uhr John Barnett: Iris Gleichen Band:** Bluegrass / Blues / Folk. Unsere Wurzeln sind im Folk, und die Besetzung vor allem mit Folkinstrumenten (Banjo, Geige, Flöte, Mandoline und Baß und natürlich Gesang). In dieser Besetzung covern wir uns durch alle Musikstile, versuchen diesen Songs unseren eigenen Stempel aufzudrücken und spielen auch die eine oder andere eigene Komposition.



### Freitag, 10. November

**19.00 Uhr im Kulturladen Fahrland:** "Der Norden liest..." Beteiligung am Krimimarathon Berlin/Brandenburg. Die in Potsdam geborene Schriftstellerin Christine Anlauff liest aus ihrem Kriminalroman "Gestorben wird immer". Kostenbeitrag: 5 €.

### Sonnabend, 11. November

**19.00 Uhr, Steinhof-Galerie Bodo Langner** (an der B2 hinter Blumen Buba): Bestsellerautor Volker Kutscher und Kultillustriatorin Kat Menschik präsentieren

ihren neuen Roman „Moabit“. Reservierung unter (033201) 4 58 35 oder kundenservice@ewp-potsdam.de

### Sonntag, 12. November

**18.00 Uhr John Barnett: Billi's Beer Belly Boys.** Von den grünen Hügeln Brandenburgs, wo die Viehwirtschaft blüht und der Hopfen wächst, kommen Billi und ihre Beer Belly Boys. Zwei



Banjos, eine Fiddle, ein Kontrabass. Eine Kombination, einzigartig im Bluegrass, und ein Sound, der in die Beine geht.

**11.00 – 11.45 Uhr, NKMP: Tiere & Märchen ab 6 mit Jeronimo:** Liebe, Freundschaft und Trickserei im Tierreich. Erzählt werden tierische Volksmärchen aus aller Welt: Von listigen Hasen und Schildkröten, einfältigen Wölfen und Tigern und von der Treue eines Hundes. Für Kinder ab 6 Jahre geeignet. Voranmeldung: 0331 289-6707. Kind 4 Euro, Erwachsener 8 Euro inkl. Eintritt.

**14.00 – 15.00 Uhr, NKMP: Thematische Sonntagsführung:** Pelzige Gefährten Wolf, Fischotter und Spitzmaus: sie alle tragen Pelz. Doch Haare wärmen nicht nur, sie schützen, tarnen und sind wichtig für die Kommunikation. Erkunden Sie die Welt der heimischen Säugetiere. Anfassen erwünscht! Führung: Dr. Ina Pokorny, wissenschaftliche Mitarbeiterin NKMP. Erwachsener 6



Euro inklusive Museumseintritt, Kinder und Jugendliche zahlen nur den Museumseintritt.



### Donnerstag, 16. November

**19.30 Uhr John Barnett: Die Havelschipper spielen wieder** Lieder von der Seefahrt, der Liebe, der Sehnsucht und des Lebens.

### Sonntag, 19. November

**11.00 – 11.45 Uhr, NKMP: Tiere & Märchen ab 6 mit dem Musiktheater Pampelmuse:** Mit Igel tanze vorsichtig! Ein Lieder-Spiel-Programm mit Live-Musik zum Mitmachen: Vorsichtig tanzen stachelige Igel, brüllende Löwen und sanfte Schmetterlinge miteinander. Für Kinder ab 6 Jahre geeignet. Voranmeldung: 0331 289-6707. Kind 4 Euro, Erwachsener 8 Euro inkl. Eintritt.

**15.00 – 16.30 Uhr, NKMP: Tiere & Märchen ab 4 mit der Figurenspielerin Kathrin Thiele:** Bill der Kojote verliebt sich. Ein amerikanisches Cowboy-Märchen aus dem Wollknäuel erzählt: aufgewachsen bei Kojoten erlebt Bill viele Abenteuer, bis er schließlich seine große Liebe findet. Die Kinder gestalten nach dem Stück eine eigene verwobene Märchenkugel. Für Kinder ab 4 Jahre geeignet. Voranmeldung: 0331 289-6707. Kind 4 Euro, Erwachsener 8 Euro inkl. Eintritt.



Sprachtherapie  
Sprechtherapie  
Stimmtherapie  
Schlucktherapie  
Hörtherapie  
Intensivtherapie  
Computer gestützte Therapieverfahren

Sakrower Kirchweg 2 (Ecke Alt Kladow) • 14089 Berlin-Kladow • Telefon: 030 - 364 31 478  
Potsdamer Chaussee 104 (Gesundheitszentrum) • 14476 Groß Glienicke • Telefon: 033201 - 45890

## Veranstaltungen

### Dienstag, 21. November

**19.30 Uhr John Barnett:** Erzählwerk Potsdam „Der Ritter und die Herbstzeitlosen“. Erzählabend mit Karin Warnken und Mechthild Klann.

### Mittwoch, 22. November

**15.00 – 16.30 Uhr, Juniorforscherclub im Naturkundemuseum Potsdam:** Haus braucht ein gutes Gerüst: Warum ist unser Skelett nicht starr? Warum quitschen Gelenke nicht? Wir nehmen die eigene und die Fortbewegungsart der Tiere genauer unter die Lupe. Der Juniorforscherclub wird von der Museumspädagogin Annette Hass angeleitet. Es ist ein kostenfreies Bildungsangebot des Museums. Für Kinder ab 9 Jahre, Voranmeldung: 0331 289-6707.

### Donnerstag, 23. November



**19.30 Uhr John Barnett: MARTY HALL BLUES NIGHT.** Der kanadische Gitarrist Sänger und Komponist gehört zu den Musikern, die es schaffen, ihr Publikum schon mit den ersten Takten zu fesseln. Das Repertoire beinhaltet wunderschön arrangierte eigene Kompositionen, ebenso wie persönliche Versio-

nen von Bluesklassikern wie die von Willie Dixon, Jimmy Reed und Percy Mayfield.

### Sonntag, 25. November

**19.30 Uhr John Barnett: Two Birds.** Veronika Vogel, Gitarristin und Sängerin aus Berlin, ist immer wieder auf zahlreichen Tourneen durch viele Länder und Kontinente mit den unterschiedlichsten Musikprojekten unterwegs. Diese von Jazz, Poprock, Worldmusik, Funk- bis Blues bestimmten Touren ließen sie ihren Stil, Gitarre zu spielen und dazu zu singen entwickeln. Reiner Hess ist der „Panzerknacker“ unter den Berliner Saxophonisten. Es gibt kaum einen Saxophonisten, der mit so kreativer Spielfreude und Soundpower die Blues- und Jazzszene bereichert.

### Sonntag, 26. November

**11.00 – 11.45 Uhr, NKMP: Tiere & Märchen ab 6** mit der Märchenerzählerin Christine Lander (FOTO): Kakerlakenfrau Pispisa



trifft Herrn Maus. Mit großem Herz und Witz werden internationale Märchen von tierischen Traumpaaren erzählt. Eine kecke Kakerlake und ein schöner Mäuserich suchen die große Liebe.

Für Kinder ab 6 Jahre geeignet. Voranmeldung: 0331 289-6707. Kind 4 Euro, Erwachsener 8 Euro inkl. Eintritt.

**15.00 – 15.45 Uhr, NKMP: Tiere & Märchen ab 4** mit dem Kinder Theater Mobil Gabriele Wittich: Die Glückssucher. Tiger und Bär haben ein großes Ziel: Sie suchen das Glück. Ein witziges Puppenspiel nach Motiven von Janosch. Für Kinder ab 4 Jahre geeignet. Voranmeldung: 0331 289-6707. Kind 4 Euro, Erwachsener 8 Euro inkl. Eintritt.

### Mittwoch, 29. November

**19.00 Uhr im Kulturladen Fahrland:** Filmabend zur aktuellen Ausstellung „OPEN MIND - Kaligrafie,

Fotografie“ syrischer Künstler im Kulturladen. Es wird ein Beitrag zur Entstehung der ausgestellten Exponate und ein Dokumentarfilm über Syrien gezeigt. Eintritt frei.

### Donnerstag, 30. November

**19.30 Uhr John Barnett: Amelie Zapf + Kat Baloun.** Irgendwann in den Siebzigern wurde Kat Baloun, Tochter einer klassischen Pianistin aus Cincinnati,

Ohio vom Bluesbazillus angesteckt und zählt seither zu den gefragtesten Sängerinnen dieses Stils. Amy ist eine vielseitige Instrumentalistin und Sängerin. Auf Klavier, Orgel und Gitarre klassisch ausgebildet, hat sie dennoch ihre musikalische Heimstatt in der afroamerikanischen Musik gefunden und spielt heute im Wesentlichen Blues, Jazz, Gospel, Soul, Rock und R'n'B. Mit professioneller Leichtigkeit wechselt sie zwischen Klavier, Bass und Gitarre und ist auch gelegentlich an der Orgel, der Mandoline, dem Banjo und dem Saxophon anzutreffen.

### Freitag, 01. Dezember

**19.00 Uhr, Restaurant „Landleben“ Groß Glienicke:** „Reisen mit Geschmack“ Kuba erleben - individuell oder in Gruppen reisen. Aus erster Hand erfahren Sie, was Kuba so einzigartig macht. Veranstaltungsort: Restaurant „Landleben Potsdam“ - direkt am Sacrower See in Groß Glienicke, Seepromenade 99. Beginn: 19.00 Uhr Eintritt inkl. Drei-Gänge-Menü: 25,00 € p.P. Anmeldung unter: Perfect Holidays, klinke@perfect-holidays.com Tel. 033201-44612



## FAHRLÄNDER KAROSSERIEBAU

Karosserie-Instandsetzung, Lackierung,  
Lackaufbereitung, Innenreinigung,  
Schadengutachten, Reifenservice

### JÖRG STEFFEN

Kietzer Straße 17 Tel.: 033208/2 39 90  
14476 Potsdam Fax: 033208/2 39 91  
OT Fahrland Funk 0162/216 82 59



...alles aus Meisterhand

# ANDREAS NIEMANN

## HEIZUNG & SANITÄR

Seepromenade 52  
14476 Groß Glienicke

Tel.: 033201-317 35 / Fax: 033201-20 200

## Rezepte aus der und für die Region

Der Herbst ist da, und wir bleiben wild.

Diesmal stellt Ihnen Björn Franke wieder ein der Jahreszeit entsprechendes Wild-Rezept vor und begrüßt Sie herzlichst in seinem Restaurant Die Tenne:

### Hirschroulade mit Apfel-Zwiebelfüllung

Sie benötigen für 4 Personen: Hirschkeule in 4 Scheiben (à 200 g), Salz und weißen Pfeffer, Senf, 4 Scheiben fetten Speck à 40 g, 2 Zwiebeln, 2 Äpfel, 2 EL Butter, 2 EL Butterschmalz, 1,5 l Wildfond, 2 EL Speisestärke, Rotwein

Plattieren Sie die Hirschkeulenscheiben und würzen sie mit Salz und dem weißem Pfeffer. Jede Scheibe bestreichen Sie dann mit Senf und belegen sie mit den Speckscheiben. Schneiden Sie die geschälten Zwiebeln in Streifen, schälen und schneiden die zuvor geviertelten und entkernten Äpfel in Scheiben. Schwitzen Sie die Zwiebel- und Apfelstreifen in Butter an und verteilen Sie sie auf den Rouladen, die Sie anschließend aufwickeln und mit Rouladennadeln fixieren. Zum Schluss im Butterschmalz von allen Seiten schön braun braten und mit ca. 300 ml von 1,5 Litern Wildfond angießen. Danach in den auf 150 ° C vorgeheizten Backofen schieben, und



etwa 1 Stunde bis 1,5 Stunden garen lassen, dabei immer wieder etwas von dem Wildfond angießen. Wenn die Rouladen gar sind, diese entnehmen und in Alufolie gewickelt im ausgeschalteten Backofen warm halten.

Rühren Sie die Speisestärke in etwas Rotwein an, binden damit den Bratfond und rühren alles schön glatt. Etwa 5 Minuten köcheln lassen und nochmals abschmecken.

Mit den ausgewickelten Rouladen auf vorgewärmten Tellern anrichten.

Dazu passen Rosenkohl und Kartoffelklöße.

Guten Appetit!

## GEFUNDEN



Der abgebildete Ring wurde an der Ecke Hauptstraße/An der Obstplantage gefunden. Kontakt: Nadine Held, marquardt-post@mail.de

## Unser Foto-Preisrätsel

Das Oktoberrätsel hatten viele Einsender richtig erraten: Es handelte sich um den Krieger Armado, der in der Schiffbauergasse zu bewundern ist. Die ausgeloste Gewinnerin war Kerstin Bolle aus der Gartenstraße in Fahrland. Herzlichen Glückwunsch.

Die abgebildete große Metallskulptur ist bereits über vierzig Jahre alt und wurde von zwei Potsdamer Künstlern hergestellt. Standort dieses fliegenden Schiffes war lange Zeit bis ins neunte Jahr des neuen Jahrtausends die Fassade eines öffentlichen Gebäudes in der Innenstadt. Das Kunstobjekt wurde ein attraktives Wahrzeichen für Potsdam... Dann wurde das Objekt abmontiert und eingelagert. Inzwischen wurde die Skulptur restauriert, neu montiert und ging auf seine kleine Reise zum neuen Standort in die Schiffbauergasse.

Dort in luftiger Höhe hat unsere Fotografin MAGDA G. das einstige Wahrzeichen aus Edelstahl und Kupfer gesichtet und für unser Foto-Rätsel abgelichtet. Seit gut zwei Jahren gibt es dieses erfreuliche Wiedersehen für jeden aufmerksamen und kundigen Besucher oder Spaziergänger ...

**Unsere Rätselfrage heute ist: Wie hieß das einstige Gebäude, für das das Flug-Schiff erdacht und geschaffen wurde?**

Ihre Lösungsvorschläge bis zum 15. November 2017 wie immer an unsere Redaktion. Viel Spaß beim Rätseln.





**ELEKTROANLAGEN  
Schultze GbR**

- Neuanlagen
- Reparaturen
- Altbau-Modernisierung
- Baustromanlagen

Kladower Straße 21a  
14469 Potsdam

Tel. 0331/50 38 56  
Fax 0331/50 38 95  
Funk 0172/5 68 81 81

E-Mail  
elektroanlagen.schultze@online.de

# MASSIV HOLZ MÖBEL

Unser Gartenmöbelkatalog online: [www.casa-innatura.de/gartenmoebel-katalog/](http://www.casa-innatura.de/gartenmoebel-katalog/)



**Exklusiv & schön**

In Wildeiche und Kernbuche lieferbar

Viele weitere Einzeltypen lieferbar!  
Besuchen Sie uns, wir freuen uns auf Sie.

Wilhelmstraße 21-24 - 13593 Berlin-Spandau  
Tel.: 030-36284020 - [info@casa-innatura.de](mailto:info@casa-innatura.de) - [www.casa-innatura.de](http://www.casa-innatura.de)

Öffnungszeiten:  
Mo-Fr von 10 bis 19 Uhr - Samstag von 10 bis 16 Uhr



**Anja Behnke**

Potsdamer Chaussee 114  
14476 Groß Glienicke  
Tel. & Fax 033201/43950

**Floristik für jeden Anlass**

Hochzeitsdekorationen  
Trauerfloristik  
und vieles Andere mehr

RECHTSANWÄLTIN

## Sabine Lutz



- Familienrecht, Scheidungsrecht • Arbeitsrecht
- Verkehrs-, OWI-Recht • Mietrecht • Erbrecht

Zugelassen bei allen Amts-, Land- und Oberlandesgerichten  
auch Kammergericht Berlin



Rheinstraße 67  
12159 Berlin-Schöneberg  
(Rathaus Friedenau)  
Bus M48, U9, S1

Telefon: 030-85 40 52 60  
Telefax: 030-85 40 52 65

E-Mail: [info@anwaltskanzlei-lutz.de](mailto:info@anwaltskanzlei-lutz.de)  
Internet: [www.anwaltskanzlei-lutz.de](http://www.anwaltskanzlei-lutz.de)

**medienPUNKT potsdam**

14469 Potsdam,  
Hessestraße 5



**Albrechtshof**  
Tagespflege für Senioren



Potsdamer Chaussee 104  
im Gesundheitszentrum  
14476 Groß Glienicke

weitere Infos:  
Pflegeteam am See  
Tel. 033201-50 970

[www.pflegeteam-am-see.de](http://www.pflegeteam-am-see.de)

NEU: der Opel

# GRANDLAND X

ohne Anzahlung



Abb. zeigt Sonderausstattungen.

**JETZT PROBE FAHREN**

**GRANDLAND X  
DER NEUE SUV VON OPEL.**

**UNSERE LEASINGANGEBOT**

für den Opel Grandland X Selektion, 1.2-Direct Injection Turbo 96 kW (130PS)\* Start/Stop

**Monatsrate 273,- €\***

Leasingangebot: einmal. Sonderzahlung: 0,- €, voraussichtl. Gesamtbetrag\*: 9.860,- €, Laufzeit: 36 Mon., mtl. Leasingrate: 273,- €, Gesamtkreditbetrag\*: 23.700,- €, effektiver Jahreszins: 1,99 %, Sollzins p. a., gebunden für die ges. Laufzeit: 1,99 %, Laufleistung (km/Jahr): 10.000 km. Überführungskosten: 0,- €

\* Summe Leasingsonderzahlung und mtl. Leasingraten sowie gesonderter Abrechnung von Mehr und Minderkm nach Vertragsende (Freigrenze 2.500 km). Überführungskosten nicht enthalten müssen an Schachtschneider Automobile separat entrichtet werden. Angebote der GMAC Leasing GmbH, Mainzer Str, 190, 65428 Rüsselsheim, basierend auf der unverbindl. Preisempfehlung der Adam Opel AG. Alle Preisangaben inkl. MwSt.

Potsdam 0331 55044-0  
Beelitz 033204 474-0

**schachtschneider**

Glindow 03327 4899-0  
Ketzin 033233 7006-0



## Wir kämpfen für Ihr Recht!

- Arbeitsrecht
- Bankrecht
- Immobilienrecht
- Vertragsrecht

**Rechtsanwalt Alexander Lindenberg**  
 Fachanwalt für Arbeitsrecht  
 Fachanwalt für Bank- und Kapitalmarktrecht

Brandensteinweg 6 (Ecke Heerstraße), 13595 Berlin  
 mail@rechtsanwalt-lindenberg.de  
 rechtsanwalt-lindenberg.de

 24h Terminvereinbarung  
**030 555 79 888 0**

Verkehrsanbindung:  
 Bus M 49 Haltestelle: Pichelswerder/Heerstraße  
 Mandantenparkplätze stehen zur Verfügung



**www.K-S-Boarding.de**

*Wohnen auf Zeit ab 535,50 €/Monat*



## Großer Weihnachtsmarkt

*Adventliche Dekoration  
 für innen und außen*

*Ab Mitte November: Weihnachtssterne  
 aus eigener Produktion*

### Gartenbau Buba

Potsdamer Chaussee 51  
 14476 Potsdam OT Groß Glienicke  
 Tel.: 033208/207 99 Fax: 033208/207 40  
 info@blumenbuba.de www.blumenbuba.de

### Öffnungszeiten

**Montag – Samstag: 09.00 – 18.00 Uhr**

**Sonntag: 10.00 – 14.00 Uhr**

